



Berlin, 28. Juli 2022

Sachbericht für das Jahr 2021
vom
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.



Foto: Reservistenverband / Walgenbach

Bezug

Allgemeine Regelungen C-2410/1 „Zuwendung an den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.“ (BMVg, Stand: Juni 2021)

Anhänge

- 1) Verwendungsnachweis der im Wirtschaftsplan bewilligten Mittel für das Haushaltsjahr 2021 im Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2021 des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
- 2) Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw für das Jahr 2020



Inhaltsverzeichnis	Seite
Präambel	3
Einnahmen des Verbandes	5
Ausgaben des Verbandes	5
Mitgliederentwicklung	17
Handlungsfeld: Betreuung/Öffentlichkeitsarbeit/Information	19
Handlungsfeld: Sicherheitspolitische Arbeit	31
Handlungsfeld: Militärische Ausbildung	43
Handlungsfeld: Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr	48
Bewertung	54
Anhänge	55



Präambel

Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der CoVid-19-Pandemie, welche für den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) in zweierlei Hinsicht eine Herausforderung darstellte. Zum einen galt es, das Verbandsleben mit seinem politischen Auftrag auch während der Pandemie aufrecht zu erhalten und auszuführen. Zum anderen verstand der Verband die kritische Lage auch als Chance, sich tatkräftig in die Pandemiebekämpfung einzubringen und zugleich zu zeigen, dass der VdRBw im digitalen Zeitalter angekommen und ohne Einschränkungen arbeitsfähig ist.

Der Reservistenverband bewies Flexibilität und Durchhaltefähigkeit, indem er durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens samt IT-Ausstattung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die notwendigen Rahmenbedingungen schuf, damit das ehrenamtliche Engagement zeit- und ortsunabhängig ausgeführt werden konnte. Man erntete so die Früchte der harten Arbeit der vergangenen Jahre.

Darüber hinaus versuchte die Reserve nicht nur mit digitalen Angeboten, ihren sicherheitspolitischen Beitrag zu leisten, sondern engagierte sich weiterhin stark im Kampf gegen das Coronavirus. Das Prinzip der Freiwilligkeit hat sich hier weiterhin bewährt. Ohne die vielen Reservistinnen und Reservisten wäre die Amtshilfe der Bundeswehr in dieser Form und Stärke nicht durchführbar gewesen. Der Reservistenverband zeigte sich also hier wieder schlagkräftig und gut aufgestellt, um den ihm übertragenen Auftrag auszuführen:

„Außerhalb der Bundeswehr ist der VdRBw der besonders beauftragte Träger der Reservistenarbeit. Er hat die Aufgabe, Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sowie Ungediente – unabhängig von einer Mitgliedschaft – nach den Vorgaben des BMVg lebenslang zu betreuen, sie als Mittler der Bundeswehr in der Gesellschaft zu gewinnen, sie für die Wahrnehmung ihrer Mittlertätigkeit weiterzubilden und deren Interessen zu vertreten sowie einen Beitrag zur Ausbildung der Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr für militärische Aufgaben in enger Abstimmung und im Rahmen des Auftrages der Bundeswehr zu leisten.“

Dennoch besteht weiterhin die Herausforderung, mehr Interessierte für sich zu gewinnen. Vor allem für den Heimatschutz und den Host Nation Support (HNS) im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV) braucht es eine personell und materiell gut ausgerüstete Reserve. Das verschärfte sicherheitspolitische Umfeld in Europa führt das intensiv vor Augen. Mit der Unterstützung der Landesregimenter (bzw. Heimatschutzregimenter) ist der VdRBw bereits in diesem wichtigen Feld voll integriert und auch bei der Grundbeordnung (GBO) steht der Verband



den aus der aktiven Truppe ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten beratend und begleitend zur Seite.

Unabhängig davon bleiben die Kernkompetenzen des Reservistenverbandes in den Handlungsfeldern der militärischen Ausbildung und der sicherheitspolitischen Arbeit verortet. Dies gilt auch für die bedeutsamen Themen der Betreuung und Fürsorge im Hinblick auf die Veteranenpolitik. Darüber hinaus unterstreicht der Verband die internationale Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland, indem er selbst im Rahmen von CIOR international führt und dies ab 2022 auch bei CISOR und ab 2024 ebenso bei der CIOMR tun wird.



Diese Aktivitäten dienen auch der Ausbildung und dem Aufrechterhalten der militärischen Grundfertigkeiten. Unterstützt wird dies durch eine breit aufgestellte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich dem renommierten Magazin „loyal.“. Damit wird die bedeutende Rolle der Reserve gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stets hervorgehoben. Dadurch trägt der VdRBw aufgrund seines zivil-militärischen Charakters zur Bildung der in der Politik viel beschworenen Resilienz einer Gesellschaft bei.

4

Der Reservistenverband sollte verstärkt einbezogen werden, aktive Soldatinnen und Soldaten schon zu Beginn und im gesamten Verlauf ihrer Dienstzeit über die Möglichkeiten des Dienstes in der Reserve und über das ehrenamtliche Engagement nach der aktiven Militärzeit zu informieren. Dies sollte bei der Umsetzung der GBO einbezogen werden; denn: Der Reservistenverband erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Engagements in der Reserve eines jeden Einzelnen durch flächendeckend arbeitende Geschäftsstellen, Reservistenarbeitsgemeinschaften und Reservistenkameradschaften, die deutschlandweit den Ausscheidenden ein niedrigschwelliges Angebot unterbreiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Daher gilt es, die Reserve weiterhin stets mitzudenken. Die Beziehungen zu Reservistinnen und Reservisten müssen gepflegt und sie müssen in die aktiven Strukturen integriert werden. Nicht nur wegen des Selbstverständnisses, sondern weil dies der Wesenskern und die Sinnhaftigkeit einer militärischen Reserve ist. Was hier heute nicht investiert wird, wird später schmerzhaft fehlen.



Einnahmen des Verbandes

Einnahmen Eigenmittel

Einnahmen per 31.12 verteilen sich auf:	T€
• Beitragsanteile Bundesebene	1.237,9
• Beitragsanteile Landesebene/Untergliederungen	1.878,5
• Rücklagenauflösung	1.160,2
• Erträge aus Anlagen und Beteiligungen	0,0
• Zuwendungen (Spenden)	26,6
• Übriges	4,6
Summe der Salden am 31.12.:	<u>4.307,8</u>

Einnahmen Zuwendungsmittel

▪ Einnahmen aus Veröffentlichungen	0,00 €
▪ vermischte Einnahmen	0,00 €
▪ Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	0,00 €
▪ Zuwendungen aus Mitteln des Bundes	<u>18.900.000,00 €</u>
	<u>18.900.000,00 €</u>

5

Ausgaben des Verbandes

Ausgaben aus Eigenmitteln

Ausgaben per 31.12 verteilen sich auf:	T€
• Entgelte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.294,8
• Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausrüstungs- und Gebrauchsgegenstände, Software, Wartung	96,7
• Halten von Fahrzeugen	4,8
• Grundstücke, Gebäude und Räume	3,5
• Gerichts- und ähnliche Kosten	35,6
• Dienstreisen / Fahrtkosten	8,5



• Verbandszeitschrift "loyal"	310,5
• Unterstützungsleistungen Bundeswehr	1,4
• Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	32,7
• vermischte Verwaltungsausgaben inkl. Länder	2.288,3
• Konferenzen, Taggen, Messen und Ausstellung	217,2
• Betreuung und PSKH	0,0
• Sicherheitspolitische Arbeit	7,8
• Pflege internationaler Beziehung	5,4
• Militärische Ausbildung und IGF/KLF	0,6
Summe der Salden am 31.12.:	<u>4.307,8</u>

Ausgaben Zuwendungsmittel

EUR

Ausgaben

Zuwendungsmittel	17.097.487
6 1. Personalausgaben	12.625.468
2. sächliche Verwaltungsausgaben	4.216.849
3. Investitionen	255.170

Finanzierung der Ausgaben

Institutionelle Förderung

Zuwendungsmittel	
1. sonstige Einnahmen	12.175
2. Zuwendungen	
a) lfd. Haushaltsjahr	17.171.855
(davon Personalausgaben)	12.625.468
b) nicht verbrauchte Mittel Vorjahr	1.742
Summe	<u>17.185.772</u>



Personalausgaben inkl. Personalkostenentwicklung sowie Organisations- und Mitarbeiterstruktur

Das Jahr 2021 war im Bereich des Dezernats Personal ein Jahr des Umbruchs. Durch interne Personalveränderungen sowie durch neue Zielsetzungen und Anforderungen, konnte die Organisation verbessert und leistungsfähiger gestaltet sowie neue und zeitgemäße HR-Prozesse und Strukturen geschaffen werden.

Daher war das wichtigste Handlungsfeld die Erstellung eines tragfähigen Personalentwicklungskonzeptes. Dieses Konzept war zwingend notwendig, um die Aufgaben und Ziele des Verbandes mit den Mitarbeitern, und ihren individuellen Potenzialen und Wertvorstellungen zu erreichen. Die Personalentwicklung wirkt auf vorhandene und zukünftige Mitarbeiter im Rahmen systematisch gestalteter Prozesse gezielt ein. Das gilt am Arbeitsplatz und außerhalb des Arbeitsplatzes. Die Förderung von Mitarbeitern bedeutet in jedem Fall auch die Förderung von Effektivität und Effizienz des Verbandes und dessen Strukturen.

Das Jahr 2021 war im Bereich Personal ebenfalls von der CoVid-19-Pandemie geprägt. Das bestehende Hygienekonzept wurde der aktuellen Gesetzgebung angepasst und verlegte eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in das mobile Arbeiten. Ebenso wurden Bewerbungsgespräche oder Meetings „digitalisiert“ und somit in den virtuellen Raum verlagert. Dabei kam Teams von Microsoft als Kommunikationsplattform zum Einsatz. Alle Veranstaltungen wurden in diesem Zusammenhang entweder vorerst verschoben oder abgesagt.

7

▪ 428 01 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13.706.586 €
▪ 428 01 Ausgleichsabgabe gem. §13 Schwerbehindertenabgabe	
Beiträge ges. Unfallversicherung gem. §746 RVO	0,00 €
▪ 443 02 Kosten nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	0,00 €
▪ 453 01 Umzugs- und Trennungsgeld	0,00 €
	<u>13.706.586,00 €</u>

Jahr	Gesamtbetrag
2021	13.706.586,00 €
2020	13.266,434,00 €
2019	12.963.709,26 €

Organisationsplan BuGS

Büro OF Frau Grundberg ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Büro OF Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Büro OF Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de
Juristin Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de
Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de
Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de	Präsident Frau Heide ☎ 0228 4079865-94 ☎ BuGS@reservistenverband.de

Präsident
Frau Heide
☎ 0228 4079865-94
☎ BuGS@reservistenverband.de

Präsident
Frau Heide
☎ 0228 4079865-94
☎ BuGS@reservistenverband.de

50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de
50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de
50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de
50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de	50 Personal Herr Bögner ☎ 0228 25509-50 ☎ personal@bu-gs.de

Präsident
Frau Heide
☎ 0228 4079865-94
☎ BuGS@reservistenverband.de

Präsident
Frau Heide
☎ 0228 4079865-94
☎ BuGS@reservistenverband.de

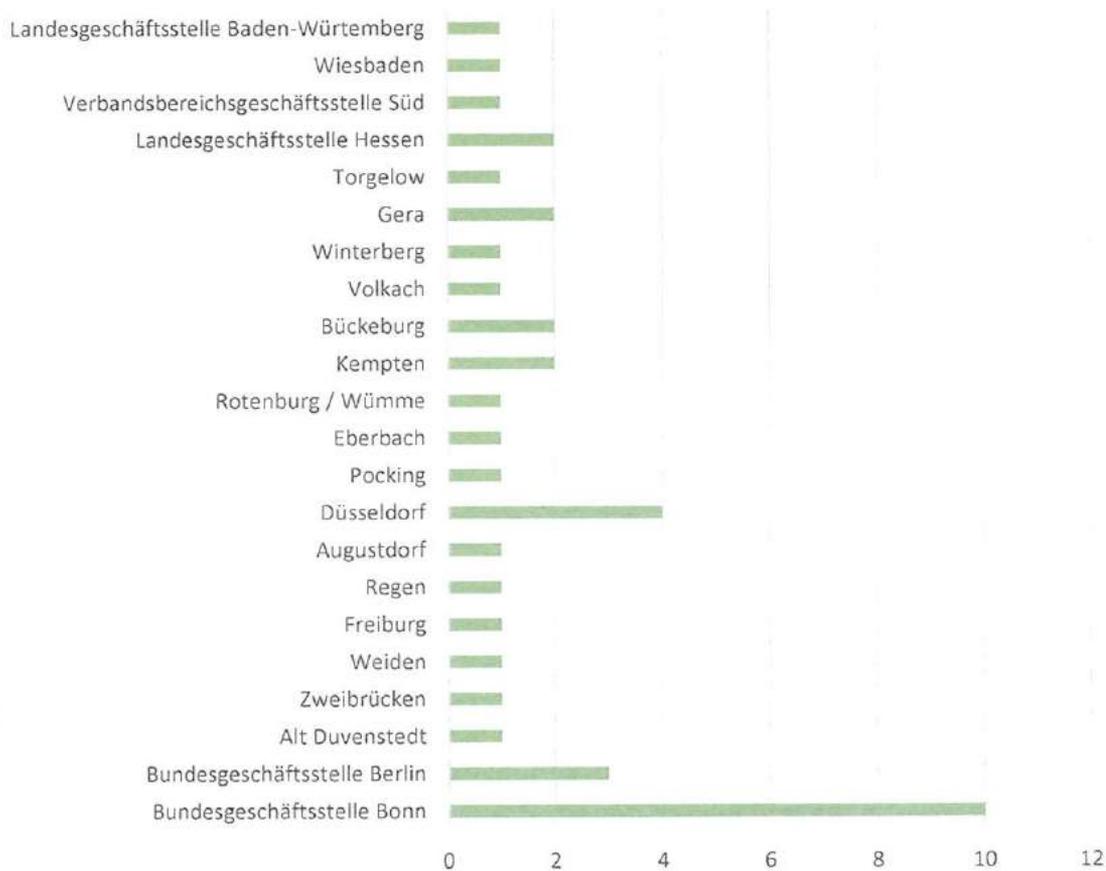
Präsident
Frau Heide
☎ 0228 4079865-94
☎ BuGS@reservistenverband.de





Dienstposten- und Bewerberinformationen

2021 sind 40 Stellenausschreibungen geschaltet worden. Aufgeteilt in 16 Vollzeitstellen und zwölf Teilzeitstellen. Aufgrund der prekären Lage auf dem Arbeitsmarkt während der Coronapandemie sind einige Stellen mehrfach ausgeschrieben worden. Die meisten Ausschreibungen (13) gab es für die Bundesgeschäftsstelle. Dies ist ein Anteil von 32% im Gegensatz zu den Ausschreibungen für die Fläche. Von diesen Stellen waren vier besetzt, eine wegen Krankheitsvertretung und vier wegen Elternzeitvertretungen.

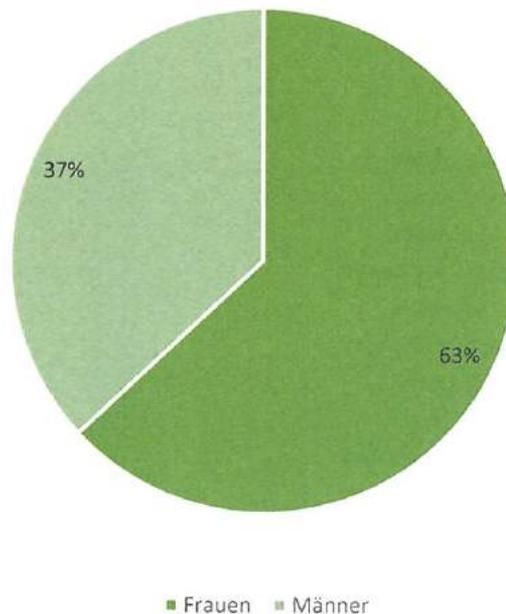


Menge und Verortung der ausgeschriebenen Stellen

Im Jahr 2021 haben sich insgesamt 367 Bewerberinnen (63%) und Bewerber (37%) beworben. 3% der Bewerber waren schwerbehindert oder gleichgestellt. Eingestellt wurden acht Männer, 13 Frauen und eine schwerbehinderte/gleichgestellte Person. Sechs Stellen wurden mangels passender Bewerber nicht besetzt oder gingen zwecks der zeitlichen Ausschreibung in das Jahr 2022.



Es ist festzustellen, dass sich auf Teilzeitstellen mehr Frauen (190) als Männer (63) bewerben. Erkennbar ist aber, dass sich die Anzahl der männlichen Bewerber auf Teilzeitstellen im Gegensatz zum Vorjahr um rund 58% erhöht hat. Zurückzuführen ist dies auf die Unsicherheit des Arbeitsmarktes während Covid.



Prozentualer Anteil Bewerbender nach Geschlecht

Der Reservistenverband nimmt seine volkswirtschaftliche Verantwortung wahr und beschäftigte im Jahresdurchschnitt 26 Menschen mit Behinderungen und Gleichstellung. 48 unserer Beschäftigten sind über 60 Jahre alt. Allgemein stellt der VdRBw regelmäßig Menschen im Alter 50+ ein, da deren Lebenserfahrung ein Benefit bei der lebenslangen Betreuung der Reservistinnen und Reservisten ist. Darüber hinaus beschäftigten wir im Jahr 2021 drei Auszubildende/Umschüler aus. Außerdem wurden fünf Praktikanten beschäftigt, um ihnen einen Einblick in das Berufsleben zu gewähren.

2021 beschäftigte der Verband im Jahresdurchschnitt 162 Frauen und 139 Männer (Zu- und Abgänge mit einbezogen) bei 282 genehmigten Stellen die sich auf 88*50%, 9*75% und 185*100% Stellen aufgeteilt haben. Davon sind drei Dienstposten im Sachgebiet Militärische Ausbildung für den Bereich individuelle Grundfertigkeiten (IGF) und körperlichen Leistungsfähigkeit (KLF) vorgesehen, welche eine wichtige Unterstützungsleistung für die Bundeswehr erbringen.



Anteil zivile Aus- und Weiterbildung

Das Kompetenzentwicklungs- und Verwendungsverfahren (KeV) des Verbandes wurde weiterentwickelt und fortgeschrieben. Die drei tragenden Säulen sind:

1. Ausbildungs-Verwendungsprozess Führungskraft

- Verwendungslehrgang IHK zertifiziert „Manager in Verbänden“ (Alleinstellungsmerkmal)
 - Selbstkompetenz, Sach- und Methodenkompetenz (Projektmanagement, Prozessmodelle, Leadership)
 - Verbandsinterne Themen (Personal, Haushalt, Verbandspolitik, Marketing)
- Bedarfsorientierte Personalentwicklungsseminare für alle anderen Führungskräfte
 - Teamleiter, Distance Leadership
 - Resilienz, Agilität usw.
 - Bedarfsorientiertes Coaching

2. Ausbildungs-Verwendungsprozess Bürokraft

- Onboarding Prozess Neue Mitarbeiter:
 - Einweisungsseminar, Handakte
 - Online Seminar Veranstaltungsmanagement (IHK-zertifiziert)
 - Zuweisung digitaler Ausbildungsmodule aus der Lecturio Lernakademie

3. Individualausbildung

- Individuelle Förderung einzelner Mitarbeiter unter Beachtung der Allgemeinen Tätigkeitsdarstellung (ATD).
 - Wird konkretisiert durch das im Jahr 2022 zu erwartende Personalentwicklungskonzept.

Diese drei Säulen werden durch digitale Ausbildungsangebote unterstützt und ergänzt sowie teilweise umfassend ersetzt. Die digitalen Kursangebote der Lecturio Akademie befinden sich in der Anfangsphase. Es erfolgt ein spezifisches Customizing der Oberfläche und die Implementierung eigener Lerninhalte. Ziel ist es, den Ausbau einer Lernakademie des Verbandes mit zielgerichteten, bedarfsorientierten Lernpfaden zur Unterstützung des zukünftigen Personalentwicklungskonzeptes voranzutreiben. Das Kompetenzmodell des Verbandes beinhaltet neben den klassischen Kernkompetenzen auch die „Digitalkompetenz“. Hier gilt das Credo: Über die digitale Bildung (Fähigkeit) zum digitalen Lernen!



Maßnahmen zur Umsetzung der „Richtlinie zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung“ und zur „Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“

Der VdRBw ist als institutioneller Zuwendungsempfänger verpflichtet, die Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention (BMI – Az O 4 – 634 140 – 15/1 vom 30. Juli 2004), die Empfehlungen zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung (BMI – Az O 4 – 013 001 – 1/3 vom 9. Februar 2012) und deren Umsetzung im Geschäftsbereich des BMVg (Zentrale Dienstvorschrift A-2100/1) sinngemäß anzuwenden. Veröffentlichungen dazu sind im Intranet VdRBw eingestellt und werden regelmäßig auf Aktualität geprüft.

Im Berichtsjahr sind an die Ansprechperson für Korruptionsprävention keine Sachverhalte herangetragen worden, die einer näheren Überprüfung bedurften. Die Einweisung und Belehrung von neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist 2020 fortgesetzt worden. Routinemäßige Gespräche mit den Sachgebietsleitern Haushalt und Personal ergaben keine Anhaltspunkte für rechtswidriges Verhalten. Die für Personalangelegenheiten zuständige Organisationseinheit und die an einer Personalentscheidung beteiligten Vorgesetzten treffen bei der Besetzung von besonders korruptionsgefährdeten Arbeitsplätzen eine Prognose zum Grad der Korruptionsgefährdung der betroffenen Personen. Die Prüfung ist in der Regel auf die Bewertung von bekannt gewordenen Auffälligkeiten beschränkt.

12

Ebenso hat sich der VdRBw an den Vorgaben zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gehalten und diese umgesetzt. So haben unter anderem ca. 20 Gespräche zur Betrieblichen Eingliederungsmaßnahmen (BEM) via Videokonferenz stattgefunden.

Bei den Betriebsversammlungen der einzelnen Bereiche haben sich jedoch keine Personen an die Schwerbehindertenvertretung (SBV) gewandt, weil diese pandemiebedingt ebenfalls in Form einer VTC stattgefunden hatten. Insgesamt gab es hierzu vier persönliche Gespräche in Präsenz in den jeweiligen Geschäftsstellen, wobei eine Person durch die Zusammenarbeit zwischen dem Regionalem Betriebsrat Bundesgeschäftsstelle (RegBR BuGS), dem Inklusionsbeauftragte des Arbeitgeberers und dem SBV eine Gleichstellung erhalten hat.



Sächliche Verwaltungsausgaben

Titel	Zweckbestimmung	EUR
511 01	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände, Software, Wartung	697.308
	1. Arbeitsmittel, Druckerzeugnisse	697.308
	2. Entgelte für Post- und Kommunikationsdienstleistungen, Rundfunkgebühren, Ausgaben für die Verlegung, Wartung und Miete von Telekommunikationsanlagen	
	3. Informationstechnik	
	4. Wartung	
514 01	Haltung von Fahrzeugen	22.312
	1. Raten Leasingverträge	
	2. Kraft- und Schmierstoffe	
	3. Unterhaltung und Instandsetzung	
	4. Steuern und Versicherung	
	Bestand Kraftfahrzeuge (Bundes-)Geschäftsstellen: 2	
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	213.245
	Bewirtschaftungskosten für die Geschäftsstellen der Verbandes, die nicht unentgeltlich in Bundesliegenschaften untergebracht werden können.	213.245
	1. Ausgaben für Energie (Heizung, Strom, Gas, Wasser)	
	2. Ausgaben für Reinigung, Müllabfuhr, sonstiges	
518 01	Mieten und Pachten	455.084
519 01	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	46.009
525 01	Aus- und Fortbildung	192.786



526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	19.961
527 01	Dienstreisen / Fahrtkosten	173.145
527 03	Reisen in Angelegenheiten des Betriebsrates sowie in Vertretung der Interessen schwerbehinderter Menschen	63.068
533 01	Verbandszeitschrift "loyal"	1.538.512
536 01	Unterstützungsleistungen Bundeswehr	1.538
539 04	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	520.418
539 99	vermischte Verwaltungsausgaben	15.765
TGrp 01	Ausgaben für die Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten sowie Psychosoziale Kameradenhilfe (PSKH)	14.423
	Die Ausgaben der Titelgruppe 1 sind gegenseitig deckungsfähig; Minder- ausgaben der eigenen Mittel können für Mehrausgaben bei den Titeln 53601, 53904, 53999 sowie den Titelgruppen 01-04 eingesetzt werden	
511 11	Geschäftsbedarf und Kommunikation	120
525 11	Aus- und Fortbildung	4.617
527 11	Dienstreisen / Fahrtkosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	6.374
539 19	vermischte Verwaltungskosten	3.312
TGrp 02	Sicherheitspolitische Arbeit	145.286
	Die Ausgaben der Titelgruppe 2 sind gegenseitig deckungsfähig; Minder- ausgaben der eigenen Mittel können für Mehrausgaben bei den Titeln 53601, 53904, 53999 sowie den Titelgruppen 01-04 eingesetzt werden	
511 21	Geschäftsbedarf und Kommunikation	501
525 21	Aus- und Fortbildung	97.201



527 21 Dienstreisen / Fahrtkosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 18.880

539 29 vermischte Verwaltungskosten 28.704

TGrp

03 Pflege internationaler Beziehung 2.963

Die Ausgaben der Titelgruppe 3 sind gegenseitig deckungsfähig; Minder-
ausgaben der eigenen Mittel können für Mehrausgaben bei den Titeln
53601, 53904, 53999 sowie den Titelgruppen 01-04 eingesetzt werden

511 31 Geschäftsbedarf und Kommunikation 107

525 31 Aus- und Fortbildung 1.507

527 31 Dienstreisen / Fahrtkosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 399

539 39 vermischte Verwaltungskosten 950

15

TGrp

04 Militärische Ausbildung und IGF/KLF 105.027

Die Ausgaben der Titelgruppe 4 sind gegenseitig deckungsfähig; Minder-
ausgaben der eigenen Mittel können für Mehrausgaben bei den Titeln
53601, 53904, 53999 sowie den Titelgruppen 01-04 eingesetzt werden

511 41 Geschäftsbedarf und Kommunikation 5.567

525 41 Aus- und Fortbildung 35.670

527 41 Dienstreisen / Fahrtkosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 45.565

539 49 vermischte Verwaltungskosten 18.224



Ausgaben für Investitionen

Allgemeine Lage

Im Jahr 2021 wurden insgesamt TEUR 255 für Investitionen aufgewandt. Im Schwerpunkt sind hier die Aufwendungen für die Regeneration und Erweiterung der Serverinfrastruktur des Verbandes zu nennen. Neben der notwendigen Regeneration aufgrund des älteren und deshalb anfälligen Systems schafft diese Investition eine Grundlage für die Regeneration der übrigen Hard- und Software in den folgenden Jahren und der gleichzeitigen wesentlichen Erhöhung der IT-Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems.

Investitionen im Bereich IT

Im Kalenderjahr 2021 sind IT-Investitionen – hauptsächlich in den nachfolgenden Bereichen – getätigt worden:

- Technik für Netzwerk (Switche für Geschäftsstellen)
- Erweiterung der Serverumgebung für Hochverfügbarkeit (Cluster)
- Aktualisierung der zentralen SAN auf Basis Flash-Speicher
- Regeneration der Monitore in der BuGS
- Regeneration der Tastaturen & Mäuse für alle Mitarbeiter
- Ersatzbeschaffungen von Arbeitsgeräten (Laptops)

Aufgrund der Dringlichkeit (Sicherheitsrelevanz) und auf Wunsch des Zuwendungsgebers wurde eine Investition in Form einer Mietstellung beschafft. Dabei handelt es sich um die Modernisierung des Kernelementes der Netzwerksicherheit: VPN-Endgeräte für die Anbindung der Geschäftsstellen an den gemeinsamen Informationsverbund und die dahinterliegende Firewall mit genügend Kapazitäten für VPN-Einwahlen (Mobile Arbeit). Im Detail sind dies:

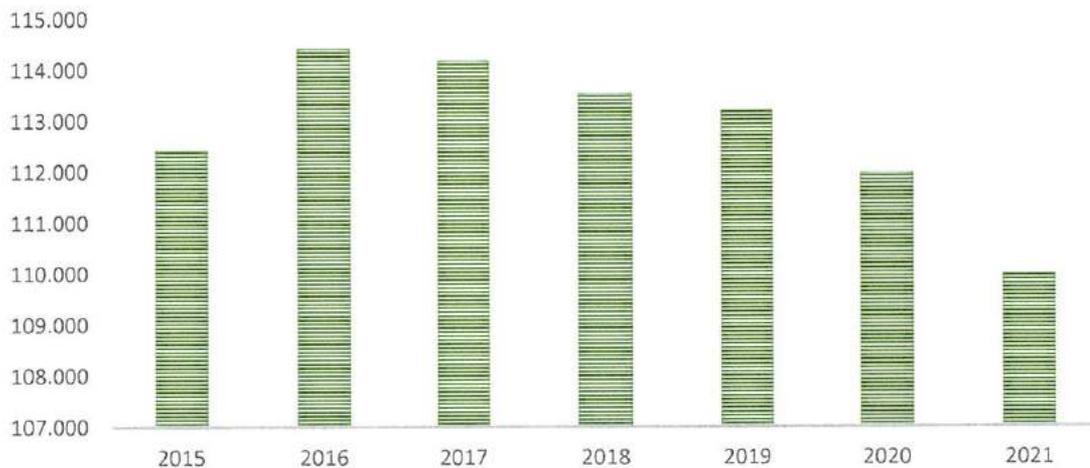
- Bereitstellung & Betrieb Sophos XGS5500 Cluster inkl. Sophos SD RED 20 (Mietstellung)
- Netzwerkschicht (HPE Aruba) für Geschäftsstellen
- Erweiterung der IT-Serverumgebung (Hochverfügbarkeit der Basissysteme, zentraler Festplattenspeicher/SAN auf Basis von Flash)
- Ersatzrechner, Austausch der Monitore (Bundesgeschäftsstelle) sowie Tastatur-Maus-Kombinationen für alle Mitarbeiter
- Videokameras für zwei Besprechungsräume/Webinar-Räume in der Bundesgeschäftsstelle
- WLAN-AP's



Mitgliederentwicklung

Der Rückgang der Mitgliederzahl setzte sich auch im Jahr 2021 fort. Dennoch ist mit rund 110.000 Mitglieder eine große Anzahl der Reserve Mitglied im Verband, was unter anderem hohe Reichweite bedeutet und zu stabilen Einnahmen an Eigenmitteln durch Mitgliedsbeiträge führt.

MITGLIEDERZAHL

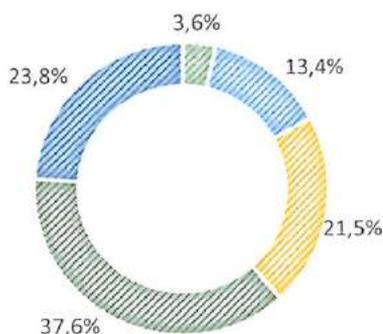


17

Ziel bleibt es weiterhin, den Abwärtstrend zu stoppen und konstant über 100.000 Mitglieder vorzuweisen, sodass der VdRBw als ein der Kameradschaft verpflichteter Zusammenschluss für seine Mitglieder attraktiv bleibt und seine Aufgaben als Partner der Bundeswehr wirksam erfüllen kann. Hierzu sind bereits im Rahmen der „Projektgruppe Mitgliedergewinnung“ Konzepte in der Entwicklung.

ALTERSSTRUKTUR

■ bis 30 ■ 31 - 40 ■ 41 - 50 ■ 51 - 65 ■ über 65



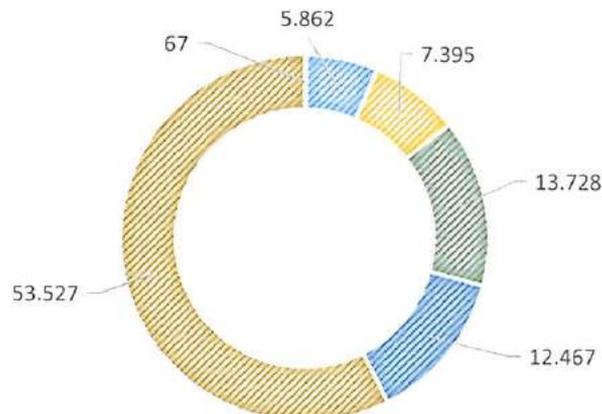
Der Reservistenverband gliedert sich in vier Verbandsbereich mit 16 Landesgruppen, die sich wiederum in knapp 100 Kreisgruppen sowie rund 2.000 Reservistenkameradschaften (RK) und mehr als 600 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG) organisiert. Die Altersstruktur und die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Dienstgradgruppen sind im Großen und Ganzen gleichgeblieben.



Bundesland (Landesgruppe)	Mitgliederzahl	Verbandsbereich
Baden-Württemberg	10.073	Süd: 49.922
Bayern	39.849	
Berlin	1.687	Ost: 8.005
Brandenburg	1.193	
Mecklenburg-Vorpommern	1.145	
Sachsen	1.747	
Sachsen-Anhalt	1.171	
Thüringen	1.062	
Bremen	1.158	Nord: 19.841
Hamburg	2.096	
Niedersachsen	12.942	
Schleswig-Holstein	3.645	
Hessen	9.765	West: 32.219
Nordrhein-Westfalen	14.466	
Rheinland-Pfalz	6.183	
Saarland	1.805	
Gesamt	109.987	109.987

VERTEILUNG NACH DIENSTGRADGRUPPEN

■ Admiral/General ■ StOffz ■ Offz ■ Uffz m.P. ■ Uffz o.P. ■ Mannschaften





Handlungsfeld: Betreuung/Öffentlichkeitsarbeit/Infor- mation

I. Betreuung

Betreuung und Fürsorge (BuF)

Der Bereich Betreuung und Fürsorge vereint Aufgabenfelder, die für das Selbstverständnis und den Auftrag des Reservistenverbandes eine besondere Bedeutung haben. Auch in der Strategie der Reserve wurde dies festgeschrieben: „Zielsetzung des VdRBw ist es, alle Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr lebenslang in Übereinstimmung mit den Vorgaben des BMVg zu betreuen, deren Interessen zu vertreten und als Mittler der Bundeswehr in der Gesellschaft zu wirken“ (SdR, S. 52). Dies betrifft unter anderem die Rolle des Reservistenverbandes als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Gerade nach Aussetzung der Wehrpflicht ist es wichtig, dass der Soldatenberuf weiterhin öffentliche Anerkennung erfährt und in der Mitte der Gesellschaft verankert bleibt. Dabei gilt es auch, die Angehörigen – die Familie und Freunde – der (ehemaligen) Soldatinnen und Soldaten zu unterstützen, was seit je her ein prägendes Element des Reservistenverbandes ist und auch bleiben wird.

Die Debatte um den Veteranenbegriff hatte hierzu in der Vergangenheit bereits neue Spielräume eröffnet, welche durch den VdRBw genutzt worden sind und konkrete Maßnahmen daraus abgeleitet wurden. Im Aufgabenfeld Psycho-Soziale Kameradenhilfe konnte auf der neu geschaffenen konzeptionellen Grundlage der Ausbau einer einheitlichen und flächendeckenden Betreuung im Reservistenverband begonnen werden. Die Anschlussfähigkeit an die Hilfsangebote der Bundeswehr wird damit sichergestellt, wodurch der Reservistenverband hilfsbedürftigen Kameradinnen und Kameraden besser unterstützen kann.

Gemäß Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums umfasst BuF folgende Aufgabenbereiche:

- die lebenslange Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten sowie aller Veteraninnen und Veteranen, einschließlich der Einsatzveteranen;
- die Wahrnehmung der Betreuungs- und Fürsorgeinteressen aller Reservistinnen und Reservisten;
- die Psycho-Soziale-Kameradenhilfe;
- die Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich ebenfalls um die Betreuung und Fürsorge ehemaliger Soldatinnen und Soldaten kümmern;



- Attraktivitätssteigerung für Frauen und Familie;
- Verwendung der Mittel aus dem Sozialfonds.

Psycho-Soziale-Kameradenhilfe (PSKH)

Das Arbeitsfeld PSKH war im Zuge der in der Bundeswehr und auch öffentlich aufkommenden Sensibilisierung für einsatzbedingte Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) ins Leben gerufen worden, um hilfsbedürftigen Kameradinnen und Kameraden Unterstützung zukommen zu lassen. Die Landesgruppen bestellen dazu Landesbeauftragte für PSKH (LBea PSKH), die auf der Website des Reservistenverbandes mit entsprechenden Kontaktinformationen aufgelistet werden.



20

Ausgangspunkt war die Feststellung, dass speziell ehemalige Bundeswehrangehörige bislang noch nicht den gleichen Zugang zu den Unterstützungsangeboten vorfinden, wie dies bei aktiven Soldatinnen und Soldaten der Fall ist. In rechtlicher Hinsicht ist mittlerweile zwar eine weitgehende Gleichstellung verwirklicht, die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfsleistungen scheidet in der Praxis jedoch nach wie vor häufig daran, dass Betroffene keine niedrigschwellig ansprechbaren Kontaktpersonen vorfinden, wie dies in der aktiven Truppe etwa mit den Lotsen und Lotsinnen für Einsatzgeschädigte der Fall ist. Auch melden ehemalige Bundeswehrangehörige häufig Schwierigkeiten beim Navigieren der Behörden und des bürokratischen Prozesses, etwa beim Eruiieren der für sie zuständigen Ansprechpartner. Diese Versorgungslücke will der VdRBw mit dem Aufbau einer PSKH-Organisation schließen. Dabei waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

- Der Umgang mit potenziell Einsatzgeschädigten ist ein sehr sensibles Arbeitsfeld, in dem die Beauftragten mit Verwundung, Tod und psychischen Erkrankungen konfrontiert werden. Diese Tätigkeit erfordert eine intensive Vorbereitung – sowohl im Interesse der Betroffenen als auch im Interesse der Beauftragten selbst.



- Die Tätigkeit als Bea PSKH erfordert – abweichend von sonstigen Beauftragten – besondere persönliche Voraussetzungen, die bei der Bestellung Berücksichtigung finden müssen. Beispielsweise ist eine eigene nicht vollständig überwundene psychische Erkrankung ein Ausschlusskriterium.
- Die Unterstützungsangebote des VdRBw können und dürfen die Angebote der Bundeswehr nicht ersetzen. Ziel der Leistungen des VdRBw muss immer sein, Betroffene auf kameradschaftlicher Ebene, unterhalb der Schwelle einer Therapie oder Beratungsleistung, abzuholen und den fachlich zuständigen Stellen der Bundeswehr zuzuführen.
- Die Unterstützungsangebote des VdRBw müssen daher anschlussfähig zu denen der Bundeswehr sein, von dieser fachlich geprüft und anerkannt und von einem hohen Professionalisierungsanspruch getragen sein. Als Orientierung diene dabei die Lotsenorganisation der Bundeswehr, die im Zentralerlass B-2640/30 „Lotsinnen und Lotsen für Einsatzgeschädigte“ (Lotsenerlass) geregelt ist.

Damit diese Kriterien erfüllt werden und somit die gleichen organisatorischen sowie inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit aller LBea PSKH gelten, erfolgte eine Konzeptualisierung des Bereiches. So soll verhindert werden, dass die Rolle als LBea PSKH unterschiedlich interpretiert und ausgestaltet wird. Vor allem deswegen, weil es in einem sehr sensiblen Handlungsfeld einheitlicher Einsatzgrundsätzen, fachlich fundierter Handlungsleitfäden und einem Qualitätsmanagement bedarf, die das ehrenamtliche Engagement und das dazugehörigen Selbstverständnisses der LBea PSKH in die richtige Bahn leiten.

21

Mit der Richtlinie für PSKH sind erstmals Rahmenbedingungen für den Einsatz und die Ausbildung von Bea PSKH und die Voraussetzungen für den Aufbau und Betrieb einer PSKH-Organisation im VdRBw geschaffen worden. Die ehrenamtliche Beauftragtenstelle für PSKH auf Bundesebene führt diese Organisation zentral an und berichtet dem zuständigen Vizepräsidenten.

Diese Richtlinie trägt den genannten Anforderungen Rechnung und trifft Regelungen zu Art und Umfang der Hilfsangebote, dem Aufgabenprofil von Bea PSKH, dem Anforderungsprofil von Bea PSKH, dem berechtigten Personenkreis als Adressaten der Hilfsangebote und zu den obligatorischen Aus- und Weiterbildungen sowie zur Qualitätssicherung. Auch ist die Durchführung von Einführungsmodulen Teil davon, mittels derer allen PSKH-Beauftragten Informationen und Fachwissen zur Verfügung gestellt werden, um ihr Amt effizient und fundiert wahrnehmen zu können. Aufgrund der aktuellen Umstände finden diese Einführungsveranstaltungen nach wie vor virtuell statt und werden zunächst auch weiterhin so geplant.

Die Erstellung entsprechender Flyer, um die Sichtbarkeit des PSKH-Angebots zu verbessern, ist erfolgt und wird 2022 (mit einer Verteilung jener) abgeschlossen werden. Das Netzwerk der PSKH-Beauftragten wurde außerdem (in manchen Landesgruppen) um stellvertretende Beauftragte ergänzt bzw. erweitert.

Mit einer Zentralisierung der Anlaufstelle hat begonnen die Anfragen zu bündeln, um diese effektiver bearbeiten zu können. Zudem soll die Erstellung einer Statistik vereinfacht werden,



wodurch eine Übersicht zum Bedarf erstellt werden kann und das Unterstützungsangebot entsprechend angepasst werden kann.

Unter Federführung der PSKH-Bundesbeauftragten Christiane Müller und der Landesgruppe Hamburg wurden Vorbereitungen für den 5. PTBS-Kongress begonnen, der inzwischen zu einer Institution auf diesem Gebiet geworden ist und einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, dass unsere Gesellschaft stärker für das Thema psychische Erkrankungen sensibilisiert wird. Leider musste wegen der Pandemie der Kongress wieder verschoben werden, sodass er nun für September 2022 geplant ist.

Zusätzlich wirkt der VdRBw auch im „Netzwerk der Hilfe“ (NdH) mit, in dem unter der Federführung des BMVg zahlreiche in der Betreuungsarbeit tätigen Vereine zusammengeschlossen sind. Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung des Projekts „Familienfreizeit“ des NdH, das sich speziell an die Bedürfnisse von Angehörigen von einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten richtet. Der VdRBw hat diese Veranstaltung zwei Mal finanziell sehr stark aus eigenen Mitteln unterstützt. Aufgrund der Pandemie musste auch hier das Projekt für 2021 wie im Jahr zuvor ausgesetzt werden bzw. wurde im kleineren Rahmen durchgeführt. Eine weitere Beteiligung des VdRBw wie zuvor ist jedoch geplant, sobald es die Pandemie zulässt.

Veteranen

Seit November 2018 gibt es eine offizielle Veteranendefinition, bei der ein wesentliches Anliegen des Reservistenverbandes umgesetzt wurde: Wenn es darum geht, die Leistungen von Soldatinnen und Soldaten zu würdigen, darf niemand von vornherein ausgeschlossen sein.

„Veteranin oder Veteran der Bundeswehr ist, wer als Soldatin oder Soldat der Bundeswehr im aktiven Dienst steht oder aus diesem Dienstverhältnis ehrenhaft ausgeschieden ist, also den Dienstgrad nicht verloren hat.“

Es ist Markenkern des Reservistenverbandes, dass bei uns alle ehemaligen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eine Heimat haben, egal welchen Dienstgrad sie bekleiden, zu welcher Zeit sie gedient haben und ob sie im Einsatz oder gar im Gefecht gestanden haben. Dass dieser umfassende Ansatz nun in der berücksichtigt wird, ist auch ein Erfolg der intensiven Verbandsarbeit.

Mit der daraus folgenden Einrichtung eines Veteranen-Rats konnte der VdRBw auch während der Pandemie weiterhin wesentliche Themen auf diesem Feld behandeln, gemeinsam mit dem Bund Deutscher Einsatzveteranen e.V., den Recondo Vets MMC und den Combat Veterans e.V. Darüber hinaus bringt man sich aktiv in die Ausrichtung der Invictus Games 2023 in Düsseldorf ein und besetzt hierbei mit hochrangigen Verbandsvertretern das Legacy Advisory Board.



Marsch zum Gedenken

Der Marsch zum Gedenken ist eine mehrtägige Marschveranstaltung zum Gedenken an die in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen. Der Marsch wurde initiiert von der Reservistenarbeitsgemeinschaft Military Brotherhood Germany (RAG MBG) und 2018 erstmals durchgeführt. Damals betrug die Marschstrecke 109 Kilometer und auch die Teilnehmerzahl umfasste 109 aktiver und ehemalige Soldatinnen und Soldaten (aufgrund der zu diesem Zeitpunkt 109 in den Einsätzen ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen).



Wegen der CoVid-19-Pandemie konnte der Marsch zum Gedenken auch im Jahr 2021 nur in abgeänderter Form durchgeführt werden, und zwar im Jahr davor nur in Form eine Kranzniederlegung an den zwei symbolträchtigen Orten – dem Wald der Erinnerung und dem Ehrenmal der Deutschen Bundeswehr – in Begleitung von Repräsentanten der Bundeswehr, des BMVg, des VdRBw inklusive der Veteranenverbände und der Marschgruppen. Sogar die damalige Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer nahm teil und gedachte den Toten der Bundeswehr.

Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen

Auch die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen litt aufgrund der Pandemie hinsichtlich gemeinsamer Veranstaltungen, dennoch bestand eine regelmäßige Kontaktaufnahme, um möglichst viele Synergieeffekte hinsichtlich der Betreuung und Information



der Reserve zu erzielen. Zu den Vereinigungen, bei denen wir uns auch für die erfolgreiche Zusammenarbeit hiermit bedanken, zählen unter anderem:

- Angriff auf die Seele - Psychosoziale Hilfe für Angehörige der Bundeswehr e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Bundeswehrbetreuungsorganisation, insbesondere Familienbetreuungscentren
- Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
- Courage! Die Gerberding-Stiftung
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- Deutscher Olympischer Sportbund e.V.
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Förderverein zur Unterstützung der Arbeit mit Verwehrten am Standort Warendorf
- Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.
- Härtefall Stiftung
- Karl-Theodor-Molinari-Stiftung
- Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.
- Suchtselbsthilfe Bundeswehr e.V.
- Verband der Soldaten der Bundeswehr e.V.
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft

II. Öffentlichkeitsarbeit

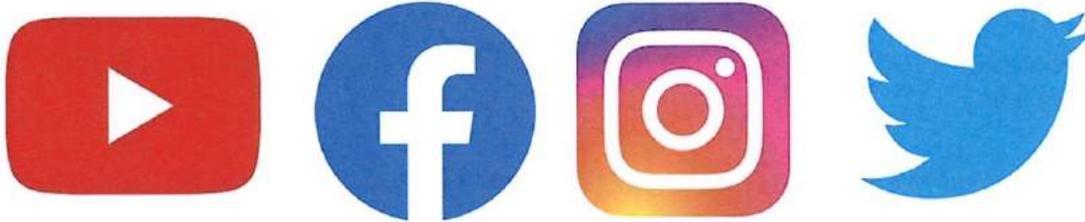
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PrÖA)

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit mit ihren Sachgebieten Presse, Marketing und Redaktion steuerte im Auftrag der Verbandsführung den Auftritt des Reservistenverbandes in der Öffentlichkeitsarbeit. Anhand der Vorgaben zur Betreuung der Reservistinnen und Reservisten aus der Bundeswehr und den formulierten Zielen der ehrenamtlichen Führung werden hier eigene und externe Publikationen gefertigt, Werbung konzeptioniert und geschaltet sowie Rahmenvorgaben für die ehrenamtlichen Protagonisten unseres Vereins gestaltet und umgesetzt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Reservistenverbandes war 2021 natürlich weiterhin geprägt von der Covid 19-Pandemie. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden oder fanden in verkleinertem, hybridem Rahmen oder vollkommen virtuell statt.

Das übergeordnete Ziel blieb unabhängig davon bestehen: Die Information aller bestehenden und zukünftigen Reservistinnen und Reservisten sowie den Mitgliedern und der interessierten



Bevölkerung, auch kritischer Bürgerinnen und Bürger, der Presse als auch Politik und Wirtschaft über die Arbeit der Bundeswehr und ihrer Reserve. Umgesetzt werden diese Aufgaben von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verbandes. Richtungsweisend dafür ist die Kommunikationsstrategie.



Neben der Website des Reservistenverbandes und seinen Newslettern erreichen wir unsere Zielgruppe sowohl auf klassischem Wege mit der Verbandszeitschrift .loyal (Auflage: rd.120.000 Exemplare, elf Ausgaben pro Jahr) als auch über seine Website reservistenverband.de sowie Social-Media-Kanäle wie Facebook (rund 25.000 Fans), Instagram (mehr als 6.900 Abonnenten), Twitter (rund 6.000 Follower) und YouTube (etwa 500 Abonnenten). Rund 220 Facebook-Beiträge, 310 Tweets und 220 Instagram Posts wurden 2021 auf unseren Kanälen durch die Redaktion in Bonn veröffentlicht und neben etwa 260 Kommentaren auch 200 Privatnachrichten moderiert.

25

Während die Followerzahlen bei Facebook und Youtube konstant blieben, konnte bei Twitter und Instagram ggü. 2020 weiter Wachstum generiert werden. Die Verstetigung der Mitgliederzahlen bei Facebook ist auf einen generellen Mitgliederverlust der Plattform zurückzuführen. Der Youtube-Kanal wird aufgrund der knappen personellen Ressourcen nicht strategisch betrieben und ist daher wenig attraktiv für Follower, er wird ausschließlich als Upload-Plattform für Videos genutzt, die anderswo eingebettet werden. Es wäre wünschenswert, dass diese wichtige Plattform künftig ebenfalls mit der notwendigen Professionalität betrieben werden kann.

Der VdRBw hat jedoch allein durch die Verwendung der bestehenden Kommunikationskanäle eine große Reichweite und kann damit Reservethemen veranstaltungsunabhängig weit in die Gesellschaft hineintragen. Zusätzlich fanden im Jahr 2021 bundesweit über 550 Veranstaltungen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt, bei denen die relevanten Themen den knapp 21.000 Besucherinnen und Besuchern zugänglich gemacht werden konnten. Der starke Rückgang gegenüber den Vorjahren ist mit den zahlreichen pandemiebedingten Veranstaltungsausfällen zu erklären.

Denn Publikumsmagnete wie der Tag der Bundeswehr, der Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin, der Tag der Reservisten oder die örtlichen Stadtfeste: Überall mussten Veranstaltungen auch 2021 abgesagt werden oder wurden gar nicht erst ausgeplant. Auch die bereits für 2021 geplante KlangReserve musste erneut verschoben werden. Unsere Mission jedoch bleibt: Der Reservistenverband stellt die Arbeit der Reserve wo immer möglich bei



Großveranstaltungen vor und nutzt regionale Veranstaltungen als Plattform, um seiner Rolle als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft flächendeckend in ganz Deutschland gerecht zu werden.

Das Eintreten für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung bleibt dabei Fundament unserer Arbeit. Diese wurde 2020 zunehmend in digitale Kanäle verlagert, bei denen klassische Werbematerialien keine Rolle spielen, etwa zur Auftaktveranstaltung der Kampagne „Reserve und Demokratie“.

Die Beschaffung der Werbemittel erfolgte mit Blick auf die Pandemie besonnen, und doch wurden optimistisch grundlegende Werbemittel beschafft, um auf ein Abklingen der Pandemie vorbereitet zu sein. Grundsätzlich werden die klassischen Give-aways zentral in hoher Auflage beschafft, um dadurch möglichst wirtschaftlich einzukaufen.

Auf essbare Werbeartikel wurde weitgehend verzichtet. Ein Schreibtisch-Würfel mit Notizzetteln, eine Stiftablage und ansprechendem Design sollte als nützliches und optisch attraktives Tool auf den Schreibtischen der Menschen seinen Platz finden. Auch der Meldeblock, der bereits im Vorjahr in kleinerer Auflage mit seinem Format in A6 überzeugte, wurde 2021 in einer Auflage in Höhe von 50.000 Stück produziert und an alle Geschäftsstellen verteilt.

26

Um in der Vielfältigkeit von rund 2.500 Untergliederungen ein einheitliches Auftreten sicherzustellen, stellt das Sachgebiet Marketing auch weiterhin zentral Layoutvorlagen und Werbemittel bereit. Das schafft Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit – von Flensburg bis nach Passau. Neben Flyern, Plakaten und Broschüren, z.B. der Publikation „Was ist eigentlich die Reserve“, die bereits in zweiter Auflage erschienen ist, wurde auch im Jahr 2021 ein informativer Terminplaner gestaltet und mit einer Auflage von 10.000 Stück produziert.

2021 konnten weitere Geschäftsstellen des Verbandes mit Infozelten ausgestattet werden – eine Investition, die sich nach Abflachen der Pandemie bezahlt machen wird, wenn die Veranstaltungen bundesweit wieder zunehmen und der Verband mit diesen Eyecatchern im Fleckarn-Design auf sich aufmerksam machen kann.

Verbandszeitschrift „loyal“

Das Verbandsmagazin „loyal“ erscheint elf Mal jährlich mit einer Auflage von rund 120.000 Exemplaren je Ausgabe. Im ersten Teil des Heftes, dem sogenannten Mantelteil, werden sicherheitspolitische Hintergründe mit Tiefgang präsentiert: Ob Missionen der Bundeswehr im Ausland, militärtechnische Innovationen oder hybride Kriege, „loyal“ dringt stets tief in die Themen ein und bereitet sie für ein verteidigungspolitisch interessiertes Publikum journalistisch professionell auf. Seit 2021 arbeitet das Team rund um die loyal auf Aufforderung der Bundeswehr an



der Neuausschreibung der Verträge zur Herstellung und Distribution des Magazins. Nach vergaberechtlichen Vorgaben durchgeführt soll die Ausschreibung auch zur Weiterentwicklung des Magazins beitragen. Dem Motto bleibt das Team um Chefredakteur André Uzulis sich dabei jedoch treu: Kritisch, konstruktiv und immer fair – das ist und bleibt unser Credo. Die „loyal“ zählt damit zu den qualitativ hochwertigsten und beliebtesten sicherheitspolitischen Magazinen Deutschlands.

Im zweiten Hefteil ziehen wir den Fokus enger, schauen auf die Reserve, ihre Rolle in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik und das Leben in unserem Verband. Das tun wir auf der übergeordneten Ebene des Bundes in der Masse mit angestellten Redakteuren, in der Fläche aber ausschließlich mit ehrenamtlich tätigen Pressebeauftragten. Diese berichten auf Landes-, Bezirks-, Kreis-, RAG- und RK-Ebene über die Aktivitäten der Reservistinnen und Reservisten und die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Herauszuheben ist hier weiterhin die kontinuierliche Berichterstattung über das Landesregiment Bayern (heute Heimatschutzregiment 1), dessen Arbeit und Fortschritte in der Aufstellung auch über das ganze Jahr 2021 eng begleitet wurde und in guter Zusammenarbeit mit dem Landeskommmando Bayern, dem PIZ SKB und dem VdRBw breit dargestellt werden konnte. Der Magazinteil „Die Reserve“ bietet in elf Ausgaben auf jeweils 60 Seiten einen hochwertigen Mix aus Berichterstattung aus den Ländern, aktuellen Entwicklungen aus der Bundeswehr und Themen wie Militärischer Ausbildung, Sicherheitspolitischer Arbeit und Veteranenarbeit.

Auflage und Verteilung der *.loyal* im Jahr 2021:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Postvertriebsstücke	105.045	104.730	104.845	104939	104939	105079
Geschäftsstellen	5.448	5.388	5.023	4.808	4.713	4.738
gesamt	110.493	110.118	109.868	109.747	109.652	109.817
Bundesgeschäftsstelle	60	35	35	553	35	35
Bundestag	697	697	697	693	693	694
Inland, BMVg, Ausland, VIPs, FBZ	1507	1505	1531	1539	1561	1565
Auflage ohne BMVg	112.757	112.355	112.131	112.532	111.941	112.111
BW-Auflage	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
Auflage real	118.157	117.755	117.531	117.932	117.341	117.511
Auflage laut WiPla	121.836	121.836	121.836	121.836	121.836	121.836
Differenz	3.679	4.081	4.305	3.904	4.495	4.325



	Jul/August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Postvertriebsstücke	105065	105181	105367	105385	105420	1.155.995
Geschäftsstellen	4.758	4.698	4.748	4.683	4.683	53.688
gesamt	109.823	109.879	110.115	110.068	110.103	1.209.683
Bundesgeschäftsstelle	35	35	35	85	50	993
Bundestag	693	691	692	735	736	7.718
Inland, BMVg, Ausland, VIPs, FBZ	1568	2072	2035	2047	2052	18.982
Auflage ohne BMVg	112.119	112.677	112.877	112.935	112.941	1.237.376
BW-Auflage	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	59.400
Auflage real	117.519	118.077	118.277	118.335	118.341	1.296.776
Auflage laut WiPla	121.836	121.836	121.836	121.836	121.836	121.836
Differenz	4.317	3.759	3.559	3.501	3.495	-43.420

Hier läuft alles zusammen: Die Website des Verbandes

28

Auf der Website sind im Jahr 2021 insgesamt 2.174 Beiträge veröffentlicht worden, rund 300 davon wurden allein vom hauptamtlichen Online-Redakteur erstellt. Aufgrund abgesagter Veranstaltungen entfiel die Veranstaltungsberichterstattung größtenteils. Die stattdessen produzierten Hintergrundgeschichten, Interviews und Nachrichten, etwa über Reservisten in der Corona-Hilfe, wurden mit deutlich mehr redaktionellem Aufwand produziert. Auf der Website finden unsere User zudem viele stetige Informationen: Im Ratgeber sind Formulare, wichtige Links und Verordnungen gesammelt, in der Rubrik Marketing finden Mitglieder wichtige Informationen zum Corporate Design.

Insgesamt 391.999 Nutzer haben die Website in 639.190 Sitzungen über das Jahr 2021 besucht. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,07 Min. 50,2 % der User besuchten die Seite mit dem Smartphone, 3,3 % nutzen das Angebot über das Tablet. Mit 53,5 % ist die Website somit mehr als die Hälfte der Nutzer über mobile Endgeräte besucht.



III. Information

Vorträge in und außerhalb der Bundeswehr

Der VdRBw warb auch weiterhin in und außerhalb der Bundeswehr für die Reserve und hat dabei über die Möglichkeiten in der Reservistenarbeit aufgeklärt. Dazu wurden Vorträge gegenüber der Wirtschaft oder vor Ausscheidern aus der Bundeswehr gehalten. Ziel ist es, nicht nur ausscheidende Soldatinnen und Soldaten für ein Engagement in der Reserve zu gewinnen, sondern auch zivile Arbeitgeber davon zu überzeugen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei zu unterstützen.

Mit knapp 49 Vorträgen ist der Reservistenverband dieser Aufgabe nachgekommen, wobei keinerlei Kosten entstanden sind. Ein Beleg für die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit unserer Reservistinnen und Reservisten. Das Verband wird sich dafür einsetzen, diese Aktivitäten im Hinblick auf die Implementierung der Strategie der Reserve und der damit einhergehenden Grundbeorderung.

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2021	1.318	45.142	10.269	34.967
2020	663	132.041	6.782	125.268
2019	2.984	2.683.925	37.440	2.646.484



Handlungsfeld & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
= Evaluiert				
- 531 01 Betreuung				
= Bund	1	39	39	-
= Nord				
Niedersachsen	2	65	16	49
- 531 04 Vorträge in Bw				
= Ost				
Sachsen	9	168	6	162
- 539 04 PrOA				
= Nord				
Niedersachsen	1	54	50	4
Schleswig-Holstein	3	30	23	7
= Ost				
Berlin	1	1	1	-
Sachsen	1	66	6	60
= Süd				
Baden-Württemberg	7	283	128	155
Bayern	13	5.729	341	5.388
= West				
Nordrhein-Westfalen	8	163	120	43
- 539 99 Verm. VAusg.				
= Nord				
Niedersachsen	2	17	17	-
Schleswig-Holstein	1	20	8	12
= Ost				
Brandenburg	2	12	12	-
Sachsen	1	5	5	-
= Nicht evaluiert				
- 531 01 Betreuung				
= Bund	7	127	110	17
= Nord				
Niedersachsen	10	264	66	198
= Ost				
Thüringen	2	19	3	16
= Süd				
Baden-Württemberg	4	70	5	65
= West				
Rheinland-Pfalz	1	7	7	-
- 531 04 Vorträge in Bw				
= Nord				
Niedersachsen	13	335	16	319
= Ost				
Brandenburg	2	36	1	35
Sachsen	1	29	1	28
Sachsen-Anhalt	3	81	5	76
= Süd				
Bayern	15	103	32	71
= West				
Nordrhein-Westfalen	5	133	32	101
Rheinland-Pfalz	1	17	1	16
- 539 04 PrOA				
= Bund	3	54	54	-
= Nord				
Bremen	16	120	102	18
Hamburg	2	33	29	4
Mecklenburg-Vorpommern	12	602	50	552
Niedersachsen	144	2.484	1.457	1.027
Schleswig-Holstein	14	8.674	213	8.461
= Ost				
Berlin	9	62	25	37
Brandenburg	3	90	26	64
Sachsen	26	365	208	157
Sachsen-Anhalt	6	1.920	39	1.881
Thüringen	8	119	51	68
= Süd				
Baden-Württemberg	68	2.859	607	2.252
Bayern	576	15.066	3.473	11.687
= West				
Hessen	73	790	479	311
Nordrhein-Westfalen	125	1.511	825	686
Rheinland-Pfalz	69	1.306	1.014	292
Saarland	12	336	290	46
- 539 99 Verm. VAusg.				
= Nord				
Bremen	3	3	3	-
Hamburg	1	8	7	1
Mecklenburg-Vorpommern	3	159	9	150
Niedersachsen	13	483	126	357
Schleswig-Holstein	1	25	11	14
= Ost				
Sachsen	6	58	38	20
Sachsen-Anhalt	8	121	64	57
= West				
Rheinland-Pfalz	1	21	18	3
Gesamtergebnis	1.318	45.142	10.269	34.967



Handlungsfeld: Sicherheitspolitische Arbeit

Das Handlungsfeld Sicherheitspolitische Arbeit besteht aus den Bereichen Sicherheitspolitik (Si-Pol) und Internationale Zusammenarbeit (IZA) mit der Titelgruppe 02 sowie der Titelgruppe 03 und einem Gesamtumfang von rund €500.000 an Zuwendungsmitteln.

Hiermit wurden fast 1.000 Veranstaltungen mit rund 17.000 Teilnehmern – davon gut 6.000 Nicht-Mitglieder – durchgeführt. Gleichzeitig pflegte der VdRBw im Rahmen dessen seine über 150 Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu ausländischen Kameradinnen und Kameraden aus rund 20 verschiedenen Nationen. Diese Partnerschaften bestehen sowohl in bilateralen als auch in multilateralen Kooperationsformen. Sämtliche Partnernationen sind Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Zudem sind die meisten Partnernationen Mitglied in der Europäischen Union (EU) und/oder der NATO. Der VdRBw hält hierbei zu allen Nachbarstaaten der Bundesrepublik Deutschland verstärkten Kontakt. Die internationale Einbindung Deutschlands und der Bundeswehr spiegelt sich somit auch im VdRBw wider.

31

1. Sicherheitspolitik

Sicherheitspolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Laut Allgemeiner Regelung A2-1300/0-0-2 "Die Reserve", Ziffer 2111 f., ist ein "Ziel der bu ResArb [...], Reservistinnen und Reservisten sowie interessierte Ungediente zu informieren, fortzubilden und sie zur Wahrnehmung einer Mittlerfunktion zwischen Bw und Gesellschaft zu motivieren und zu befähigen. [...] Die bu ResArb leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sicherheitspolitischen Bewusstseins der Gesellschaft sowie zur Bindung aller Reservistinnen und Reservisten an die Bw. Sie zielt darauf ab, dass die Reservistinnen und Reservisten überzeugend und kompetent als Mittlerinnen und Mittler für die Belange der Bw eintreten, über aktuelle Fähigkeiten und Strukturen der Bw informiert sind, sicherheitspolitische Fragestellungen diskutieren und die Personalgewinnung in der Fläche unterstützen."

Dies gilt jedoch nicht nur für den nationalen, sondern auch für den internationalen Rahmen. Dazu kommen die Völkerverständigung und der Austausch mit ausländischen Kameradinnen und Kameraden über Geschichte, Kultur und Politik, welche die jeweiligen nationalen sicherheitspolitischen Ansätze prägen.



Innerhalb des Verbandes versuchen wir das dadurch zu erreichen, indem für unsere Verbandsmitglieder Informationsmaterialien für die sicherheitspolitische Bildung erarbeitet sowie Schwerpunktveranstaltungen von der Bundesebene geplant und durchgeführt werden. Der beständig aktualisierte „Leitfaden Sicherheitspolitik“, der quartalsmäßig erscheinende SiPol-Newsletter (Stand 31.12.2022: 530 Abonnenten), der den Durchführenden in der sicherheitspolitischen Bildung wichtige Informationen, Handreichungen und auch weiterführende Lektüre an die Hand gibt, sowie der monatlich erscheinende Newsticker, der auf sämtliche relevanten Online-Veranstaltungen sowohl des Verbandes als auch seiner Kooperationspartner hinweist, sind hierfür nur einige Beispiele.

Die thematischen Schwerpunkte im Bereich Sicherheitspolitik wurden hierzu bereits auf der Landesbeauftragten-Tagung im Juni 2021 mit dem Strategischen Themenplan 2022/23 analog zur Jahresweisung des Stv. GI zur historischen, politischen, ethischen und interkulturellen Bildung in den Streitkräften entwickelt. Schwerpunktthemen des Berichtszeitraumes waren und sind hierbei:

- **Bundeswehr-Reform:** Warum muss Deutschland in Europa und in der Welt mehr sicherheitspolitische Verantwortung und eine größere geopolitische Rolle einnehmen? Wie sieht die Zukunft des deutsch-russischen Verhältnisses im Licht einer veränderten Bedrohung aus?
- **Weltmacht China:** Mit welchen Strategien werden Europa und seine Verbündeten auf den immer größeren politischen und wirtschaftlichen Einfluss Chinas, z.B. in Afrika und Südosteuropa, reagieren?
- **Pandemien und Seuchen** als sicherheitspolitische Herausforderung: Welche nationalen und globalen Strategien werden infolge der Covid-19-Pandemie entwickelt?
- **Klimawandel:** Wie macht sich der Einfluss des Klimawandels auf Gesellschaften und Länder, v.a. des globalen Südens, bemerkbar und welche geopolitischen Folgen bringt er mit sich?

Diese sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit wird insbesondere durch die regelmäßige Veranstaltung überregional wirkender sicherheitspolitischer Foren wahrgenommen. In Verfolgung des Plattformgedankens ist es Absicht, weitere Partner zu identifizieren und einzubinden. Wobei die Masse der Veranstaltungen normalerweise im kleineren Rahmen auf regionaler und lokaler Ebene in den Untergliederungen stattfinden.

Pandemiebedingt war dies 2021 wie auch im Vorjahr nicht im gewohnten Maß durchführbar, jedoch wurden virtuelle Ersatzveranstaltungen auf allen Gliederungsebenen mit großem Erfolg durchgeführt. Diese Online-Veranstaltung haben zudem den Vorteil, dass sie die geografische Limitierung des Teilnehmerkreises aufheben und zudem als Aufzeichnung im Rahmen einer Zweitverwertung auf dem YouTube-Kanal des VdRBw unbegrenzt zur Verfügung stehen.



Beispielhaft sei hier auch das Sicherheitspolitische Forum Süd genannt, das am 25.09.2021 hybrid stattfand. Obschon auf wenige Präsenzteilnehmer aufgrund der Hygiene-Schutzmaßnahmen begrenzt, konnten die Vorträge der einzelnen Referenten eine entsprechend hohe Klickrate und damit Reichweite generieren:

Auch im Rahmen der Kampagne „Reserve und Demokratie – Wir gegen Extremismus“ wurde anlässlich des Jahrestages der Befreiung auf der Facebook-Seite des Verbandes eine Podiumsdiskussion zu „Deutsche Streitkräfte nach 1945: Innere Führung und freiheitliche demokratische Grundordnung als Gegenentwurf zu Totalitarismus, Extremismus und Personenkult“ mit zahlreichen hochkarätigen Teilnehmern wie u.a. Prof. Sönke Neitzel gestreamt.

Zu den 151 Teilnehmern, die dem Diskussionsgeschehen live beiwohnten, kamen im Nachgang noch 256 Zuschauer der Aufzeichnung. Bei einem Mittelansatz von knapp 1.400 EUR ist dies eine bemerkenswerte Reichweite, die auch jenseits aller Corona-Maßnahmen weiterverfolgt werden soll. Alle Maßnahmen und Veranstaltungen der Kampagne sind auf der Homepage des Verbandes über <https://www.reservistenverband.de/reserve-und-demokratie/> einsehbar.

The screenshot shows the website header with navigation links: UNSER ANGEBOT, DAS MAGAZIN, RESERVISTEN VOR ORT, DER VERBAND, MITGLIEDSCHAFT. Below the header is a photo of soldiers in uniform. The main content is a Facebook post from the Reservistenverband (@Deutsche) dated 20.04.2021. The post text reads: 'Zur nächsten Online-Veranstaltung der Reihe „Reserve und Demokratie – Wir gegen Extremismus“ lädt der Reservistenverband für den kommenden Freitag, 7. Mai, um 18 bis 20 Uhr geht es um die Innere Führung und um freiheitliche demokratische Grundordnung als Gegenentwurf zu Totalitarismus, Extremismus und Personenkult. Zu sehen ist die Diskussion – auch ohne Registrierung – auf dem Facebook-Kanal des Reservistenverbandes.' The post includes a list of speakers: Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken, Oberst a.D. Richard Drexel, Prof. Dr. Sönke Neitzel, Prof. Dr. Patrick Sensburg, and Prof. Dr. Johannes Varwack. It also lists the moderator, Thomas Wiegold, and provides a link to the Facebook event page. The post has 501 reactions and 26 comments.



In diesem Zusammenhang sei auch auf die stetig wachsende Zahl von Abonnenten des SiPol-Newsletters und -tickers im Berichtszeitraum verwiesen:

Januar	April	Juli	Oktober	Dezember
206	437	452	507	530

Aber auch in den analogen Printmedien war das SG SiPol im Berichtszeitraum nicht untätig und ist seinem Mittlerauftrag nachgekommen. Neben vielen kleineren Beiträgen in den gängigen sicherheitspolitischen Publikationsorganen wie „Infobrief Heer“, „Zeitschrift für Wehrtechnik“ etc. sei auf das prominenteste Beispiel aus der Feder des Präsidenten VdRBw und des Teamleiters SiPol verwiesen:

Patrick Sensburg und Knud Neuhoff, Die Reserve der Zukunft – über die neue Relevanz der Reserve. In: Jahrbuch 2020. Hrsg. von der Clausewitz-Gesellschaft e.V., Hamburg 2021



Das Mittler-Seminar am Zentrum für Informationsarbeit der Bundeswehr in Strausberg, das vom Sachgebiet Sicherheitspolitische Arbeit mit betreut wird, fand im Berichtszeitraum komplett virtuell statt. Dennoch beinhaltet es wie ehemals einen Vortragsteil zur Vorstellung und den Tätigkeiten des Verbandes, der abwechselnd durch den Landesvorsitzenden Niedersachsen Oberst d.R. Manfred Schreiber oder den Teamleiter SiPol gehalten wird.

Dies und die inhaltliche Bewertung der SiPol-Veranstaltungen der Landes- und Kreisverbände, die Erstellung von internen Arbeitsmaterialien, die Betreuung der RAG'en Deutscher Bundestag und Brüssel sowie des Beirats Reservistenarbeit beim VdRBw ist in erster Linie das operative Tagesgeschäft des Sachgebietes.

Sicherheitspolitische Hochschularbeit

Ein weiterer Arbeitsbereich auf diesem Gebiet ist die sicherheitspolitische Hochschularbeit, die insbesondere in Kooperation mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) realisiert wird. Hier werden vor allem Mittel für die Hochschularbeit zur Verfügung gestellt. Gemeinsame Tagungen von Landesbeauftragten für sicherheitspolitische Bildung und Vertretern des BSH sichern zudem einen regelmäßigen Austausch und bieten die Möglichkeit, Kooperationsveranstaltungen auch durch Verbandsgliederungen im Hochschulbereich durchzuführen.



Junge angehende Akademiker werden so mit sicherheitspolitischen Themen vertraut gemacht und die Rolle des Mittlers potenzieren.

2021 waren im BSH 24 unabhängige Hochschulgruppen und sechs Hochschulgruppeninitiativen organisiert, die insgesamt über 110 Veranstaltungen durchführten. Zu den Schwerpunktthemen im Berichtszeitraum zählten: die deutsch-europäischen Sicherheitsstrukturen, die transatlantische Verteidigungspolitik und Volksrepublik China, ebenso wie der Fokus auf die Lage in der Ukraine und den "integrierten Ansatz".



Bestandteil der sicherheitspolitischen Bildung waren ebenso Online-Seminare, Simulationen von Krisenstäben und Diskussionen mit internationalen diplomatischen Vertretern wie Militärs, in Pandemiezeiten leider lediglich auf digitalem Wege. Gerade im Bereich der Online-Vvag hat der BSH auf Basis des letzten Pandemiejahres aufgebaut und das Portfolio insgesamt u.a. mit dem Interview des Generalinspektors ausgebaut. Diese Formate – über die sozialen Medien des Verbandes beworben, waren auch allen VdRBw-Mitgliedern, Reservistinnen und Reservisten sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

Zusammenarbeit mit dem Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw

Als „besonders beauftragter Träger der Reservistenarbeit außerhalb der Bundeswehr“ kooperiert der VdRBw mit vielen regionalen und überregionalen Organisationen, insbesondere mit den im „Beirat Reservistenarbeit beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.“ zusammengeschlossenen Verbänden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit diesen Mitgliedsverbänden und -vereinigungen werden Veranstaltungen zur sicherheitspolitischen Bildung und militärische Ausbildungsmaßnahmen durch den VdRBw unterstützt, wenn die Zielsetzung der Veranstaltungen den Vorgaben der Strategie der Reserve sowie weiteren vom BMVg erlassenen Vorgaben entsprechen. Die Veranstaltungen werden in Abstimmung mit dem VdRBw durchgeführt und sind den im Beirat angeschlossenen Verbänden und Vereinigungen ebenfalls zugänglich.



Vor diesem Hintergrund fand im Berichtszeitraum wieder die üblichen Frühjahrs- und Herbsttagungen unter entsprechenden Hygiene-Schutzmaßnahmen statt. Hier tauschten sich die daran beteiligten Verbände über ihre Tätigkeit austauschen und diskutierten die unmittelbaren Folgen aus der Ableitung der in der Strategie der Reserve formulierten Vorgaben. Die Masse der turnusmäßigen Veranstaltungen der Beiratsverbände sind jedoch im Berichtszeitraum aufgrund der CoVid-19-Pandemie ausgefallen.

Der Beirat setzt sich neben dem VdRBw aus nachfolgenden Akteuren zusammen:

- Arbeitsgemeinschaft der Reservisten-, Soldaten- u. Traditionsverbände in Bayern e.V.
- Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
- Bayerischer Soldatenbund 1874 e.V.
- Blauer Bund e.V.
- Bund der Deutschen Infanterie e.V.
- Bund Deutscher Fallschirmjäger e.V.
- Bund Deutscher Pioniere e.V.
- Deutscher Bundeswehr Verband e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.
- Deutscher Marinebund e.V.
- Die Bordeauxroten - Kameradschaft der ABC-Abwehr- und Nebeltruppe e.V.
- „Die ZiFkras“ e.V.
- Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.
- Freundeskreis Luftwaffe e.V.
- Freundeskreis Panzergrenadiertruppe e.V.
- Gemeinschaft der Flugabwehr und Flugabwehrraketentruppe e.V. (seit 2020)
- Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V.
- Kameradschaft der Feldjäger e.V.
- Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V.
- Kyffhäuserbund e.V.
- Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

Arbeitskreis Sanitätsdienst (AKSan)

Etliche Mitglieder des AKSan waren im Berichtsjahr im Rahmen der CoVid-19-Hilfe eingesetzt und konnten so die Sichtbarkeit des AKSan in der Fläche signifikant steigern. Durch die gezeigte Einsatzbereitschaft der Mitglieder und deren Professionalität ist das Bewusstsein für die Reservistinnen und Reservisten im Sanitätsdienst und damit auch am AKSan erfreulicherweise stark angestiegen.



EXCELLENTIA EXEMPLO EST

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand des AKSan mit laufenden Informationsbriefen den Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und diese über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Dabei war dem Vorstand wichtig, auch in einen fachspezifischen Diskurs in der laufenden CoVid-19-Pandemie einzutreten, um einen Wissenstransfer unter den Mitgliedern zu ermöglichen und dem Präsidium des VdRBw jederzeit mit medizinischer Expertise zu Seite stehen zu können. Damit wird noch einmal die Besonderheit des AkSan als medizinischer Fachbereich und „Center of Excellence“ im Reservistenverband deutlich herausgestellt.

II. Internationale Zusammenarbeit

37

Der Aufgabenbereich IZA des Reservistenverbandes umfasst alle Aktivitäten mit ausländischen Streitkräften sowie Reservisten- und Veteranenorganisationen im Inland und im Ausland. Der Reservistenverband ist somit auch über die Grenzen Deutschlands hinaus aktiv. Die Internationale Zusammenarbeit gewinnt vor dem Hintergrund der internationalen Sicherheits- und Verteidigungskooperation der Bundesrepublik Deutschland, von Artikel 5-Verpflichtungen der NATO bis hin zu den weltweiten Einsätzen der Bundeswehr, an Bedeutung. Das Herstellen und die Pflege von Kontakten mit autorisierten Repräsentanten nationaler Streitkräfte sowie mit Reservisten anderer Nationen gehört somit zu den vorrangigen Aufgaben.

Im Rahmen dieser internationalen Aktivitäten vertritt der VdRBw die Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr in verschiedenen Organisationen sowie deutsche Interessen. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe stimmt er sich eng mit den zuständigen Dienststellen wie dem Kompetenzzentrum für Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr (KompZResAngelBw) im Streitkräfteamt (SKA) ab.

Es finden zahlreiche Aktivitäten in verschiedenen Veranstaltungen und Formaten mit unterschiedlichem Anspruch und Reichweite mit ausländischen Partnern statt. Im Vordergrund steht dabei der Austausch auf internationaler Ebene, der sicherheitspolitische Dialog, der militärische Wettkampf, die gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame historische Gedenken. Diese vielfältigen Aktivitäten der IZA im VdRBw sind somit nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung und zum Erfahrungsaustausch, sondern ebenso für die Mittlerrolle in der sicherheitspolitischen Arbeit und die militärische Ausbildung. Internationale militärische Standards



und Arbeitsweisen, aber auch sprachliche sowie interkulturelle Kenntnisse werden hier vermittelt.

Die derzeitigen Aktivitäten der im Beirat für Reservistenarbeit vertretenen Verbände und Vereinigungen, wie z.B. die Veranstaltungen der World Veterans Federation (WVF), werden in Abstimmung mit dem Bereichen Betreuung und Fürsorge sowie Sicherheitspolitik abgedeckt. Dies gilt ebenfalls hinsichtlich der Aktivitäten der RAG Brüssel.

Multilaterale Partnerschaften (Institutionalisierte internationale Mitgliedschaften)

Der Bereich der institutionalisierten internationalen Mitgliedschaften umfasst die Mitgliedschaft des Reservistenverbandes in den internationalen Reservistenvereinigungen CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Réserve), CIOMR (Confédération Interalliée des Officiers Médicaux de Réserve) und CISOR (Confédération Interalliée des Sous-Officiers de Réserve). Außerdem fallen die Mitgliedschaften des Verbandes in der BSC (Baltic Sea Cooperation) und in der GI (Gaming Initiative) in diesen Bereich.

Die Arbeit der deutschen Delegationen bei CIOR und CIOMR ist weiterhin von Kontinuität geprägt. Die amtierenden Delegationsleiter führen ihre jeweiligen Delegationen mit langjähriger internationaler Erfahrung und viel Engagement. Beide Delegationen tragen internationale Verantwortung durch die Führung von Komitees und Besetzung von Board-Positionen. Durch das YRO (Young Reserve Officer) Programm ist eine kontinuierliche Heranführung geeigneter junger Reserveoffiziere an beide Delegationen sichergestellt.

Wie im Jahr zuvor fanden aufgrund der CoVid-19-Pandemie alle Veranstaltungen ausschließlich virtuelle statt. Zwar war die Beteiligung groß und wichtige Themen konnten behandelt werden, jedoch lebt insbesondere solch ein internationales Format vom direkten Austausch Angesicht zu Angesicht. Die unterschiedlichen Regelungen der jeweiligen Nationen kombiniert mit unterschiedlich starken Pandemieverläufen machten zweckmäßige Präsenzveranstaltungen unmöglich. Und so musste der für 2021 geplante Sommerkongress in Athen um ein Jahr verschoben werden. Stattdessen konnte das deutsche Präsidenschaftsteam hierzu zusammenkommen und den Kongress als virtuelles Meeting leiten. Dennoch konnten die Komitees mit ihren deutschen Mitgliedern ihre Arbeit präsentieren, die ebenfalls in das digitale Format übertragen wurde.

Das deutsche Engagement bei CISOR ist weiterhin auf hohem Niveau. Die Funktion des Generalsekretärs wird von Deutschland besetzt und von 2022-2024 wird die CISOR-Präsidenschaft übernommen. Leider mussten die Aktivitäten auch hier in den digitalen Bereich verlegt werden, was die Planungen für dieses Vorhaben erschwerte. Trotzdem ist man mit der Organisation ein gutes Stück vorangekommen. Termine und Ort sind gesetzt, es fehlen nur noch einige Rückmeldungen auf Unterstützungsanfragen an die Streitkräfte.



Der CIOR/CISOR-Wettkampfkader konnte hingegen aufgrund der Pandemie leider weder trainieren noch an Wettkämpfen teilnehmen.

Auch in kleineren Foren ist der VdRBw immer noch aktiv und so kommt im Hinblick auf die aktuelle sicherheitspolitische Situation vor allem der Baltic Sea Conference eine symbolisch wichtige Bedeutung für viele Ostseeanrainer zu. Hier trifft man sich einmal jährlich im Baltikum. Leider machte die Coronakrise auch hier gemeinsame Treffen weiterhin unmöglich. Dies gilt auch für die Gäminger Initiative, welche sich immer noch den auf Europa bezogenen, sicherheitspolitischen und streitkräfte relevanten Themen widmet.

Bilaterale Partnerschaften (Bundesebene)

Der Bereich der bilateralen internationalen Partnerschaften auf Bundesebene umfasst nach wie vor die Partnerschaft mit der U.S.-amerikanischen Reserve Officers Association of the USA (ROA; Chapter Europe), der französischen Union Nationale des Officiers de Réserve (UNOR) und der ungarischen Magyar Tartalékosok Szövetsége (MATASZ). Außerdem besteht eine Partnerschaft zur französischen Unteroffiziersvereinigung FNASOR (Fédération Nationale des Associations de Sous-Officiers de Réserve) und zur Deutsch-Französischen Brigade. Die beiden letztgenannten Partnerschaften werden normalerweise im Rahmen von trilateralen Veranstaltungen mit der UNOR wahrgenommen.

39

Letztere ist besonders intensiv und vom regelmäßigen Austausch geprägt. Neben jährlichen Koordinations- und Arbeitstreffen sowie gegenseitige Teilnahmen an Feierlichkeiten, Kranzniederlegungen und Wettkämpfen finden in unregelmäßigen Abständen auch größere öffentliche Veranstaltungen statt.

Mit der ROA, Chapter Europe, führt der Verband im jährlichen Wechsel der Verantwortlichkeit ein hochwertiges sicherheitspolitisches Seminar für insgesamt rund 30 Teilnehmer (jeweils 15 Teilnehmer aus Deutschland und den USA) durch.

Auch mit MATASZ finden jährlich Partnerschaftsseminare statt, die wechselseitig vom VdRBw in Deutschland bzw. von MATASZ in Ungarn organisiert werden. Diese enge Verbindung wird durch Partnerschaften zwischen Untergliederungen des VdRBw und MATASZ wesentlich gestützt. Ziel der Partnerschaftsseminare ist es, den Partner über aktuelle Entwicklungen in den Streitkräften und der Reserve zu informieren und einen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten.

Wie in allen anderen Bereichen auch, konnten pandemiebedingt diese Partnerschaften nicht in gewohnter Form gepflegt werden. Nichtsdestotrotz wurde die Grundlage für neue Partnerschaften mit Dänemark, Litauen, Österreich und Rumänien gelegt. Mit Dänemark, Österreich und Rumänien die Chance genutzt, zumindest im kleineren Rahmen zusammenzukommen und Partnerschaftsurkunden zu unterzeichnen. Diese müssen nun mit Leben gefüllt werden. Sobald sich



die Pandemie abschwächt, dürfte dem nichts mehr im Wege stehen. Mit Litauen und Österreich hat man zudem anhand virtueller Formate den Austausch vorangetrieben. Der Einsatz der Reserve in der Pandemie stand hierbei im Mittelpunkt.



Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens mit Dänemark

Internationale Partnerschaften und Aktivitäten der Untergliederungen

Der Bereich der internationalen Partnerschaften und Aktivitäten in den Untergliederungen umfasst alle Partnerschaften der 16 Landesgruppen sowie die Bezirks-, Kreisgruppen und Reservistenkameradschaften. Außerdem fallen in diesen Bereich alle internationalen Aktivitäten von Untergliederungen außerhalb von Partnerschaften. Dazu zählen gegenseitige Besuche inkl. sicherheitspolitischer Veranstaltungen, Teilnahme an Wettkämpfen und Märschen sowie Kriegsgräber- und Denkmalpflege. Hierbei wird oft die Grundlage für weiterführende Partnerschaften gelegt.

IZA ist ein Nischenthema und die Intensität der Partnerschaften ist regional sehr unterschiedlich und auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Gleichzeitig sind Anzahl und Umfang von internationalen Aktivitäten auch immer von den internationalen Partnern abhängig. Diese erhalten oft nicht die gleiche Art der Unterstützung von militärischer und politischer Seite wie der VdRBw, sodass gemeinsame Vorhaben leider nicht immer in der gewünschten Form realisierbar



sind. Insgesamt werden vom Reservistenverband über 150 Partnerschaften zu rund 20 Nationen gepflegt. Allerdings schlug die Auswirkung der Pandemie auch hier voll durch.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
Evaluiert				
532 01 SiPol				
+ Bund	53	2.066	182	1.884
- Nord				
Bremen	1	69	56	13
Hamburg	3	187	152	35
Mecklenburg-Vorpommern	1	106	10	96
Niedersachsen	7	202	125	77
Schleswig-Holstein	1	53	47	6
- Ost				
Brandenburg	3	84	27	57
- Süd				
Baden-Württemberg	7	1.033	829	204
Bayern	9	346	306	40
- West				
Hessen	4	182	154	28
Nordrhein-Westfalen	1	23	23	-
Rheinland-Pfalz	3	96	81	15
532 03 IntBez				
+ Bund	5	72	55	17
Nicht evaluiert				
532 01 SiPol				
+ Bund	39	809	110	699
- Nord				
Bremen	47	514	446	68
Hamburg	16	317	286	31
Mecklenburg-Vorpommern	3	531	107	424
Niedersachsen	216	2.421	2.061	360
Schleswig-Holstein	32	495	446	49
- Ost				
Berlin	5	65	61	4
Brandenburg	6	193	93	100
Sachsen	5	22	22	-
Sachsen-Anhalt	5	44	40	4
Thüringen	14	136	125	11
- Süd				
Baden-Württemberg	35	332	309	23
Bayern	214	2.993	2.164	829
- West				
Hessen	125	1.449	1.341	108
Nordrhein-Westfalen	32	511	458	53
Rheinland-Pfalz	18	276	173	103
Saarland	1	82	67	15
532 03 IntBez				
+ Bund	25	194	182	12
- Nord				
Niedersachsen	2	16	15	1
- Süd				
Baden-Württemberg	5	460	101	359
Bayern	22	159	121	38
- West				
Hessen	4	156	22	134
Nordrhein-Westfalen	1	188	120	68
Gesamtergebnis	970	16.882	10.917	5.965



Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2021	970	16.882	10.917	5.965
2020	932	16.653	11.024	5.629
2019	3.013	51.509	36.820	14.689



Handlungsfeld: Militärische Ausbildung

Das Handlungsfeld Militärische Ausbildung umfasst die Bereiche Militärische Ausbildung (MilAusb) und Individuelle Grundfertigkeiten/Körperliche Leistungsfähigkeit (IGF/KLF), die durch die Titelgruppe 04 mit €458.000 ausgestattet sind.

Bis 2019 wurde die Durchführung von IGF/KLF-Angeboten im Rahmen eines befristeten Projektes den Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr zugeordnet. Die erfolgreiche Implementierung und Umsetzung dieser Aufgabe hat inzwischen zu einer Verstetigung des Projektes IGF/KLF im Bereich MilAusb geführt.

Militärische Ausbildung Allgemein

Die Angebote der Militärische Ausbildung (MilAusb) richten sich innerhalb der freiwilligen beordnungsunabhängigen Reservistenarbeit (bu ResArb) sowohl an unbeordnete als auch an beordnete Reservisten. Sie sorgen für den Erhalt und die Vertiefung von in der Bundeswehr-Dienstzeit erworbenen militärischen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie der Verbesserung der körperlichen Fitness. Sie ermöglichen zudem Ungedienten, sich auf eine Aufgabe im Rahmen der Reserve der Bundeswehr vorzubereiten. Auch Kameraden, die die Altersgrenze von 65 bereits überschritten haben, eröffnet sie Möglichkeiten, sich bei Verbandsveranstaltungen (VVag) einzubringen. Die Militärische Ausbildung umfasst unter anderem folgende Themen:

- Gefechtsdienst aller Truppen,
- Wach-, Sicherungs- und Schutzaufgaben,
- Schießen mit Handwaffen,
- Pionierdienst aller Truppen
- Selbstschutz in der Bundeswehr
- ABC-Abwehr aller Truppen
- Fernmeldedienst aller Truppen
- Formaldienst
- Allgemeine Truppenkunde
- Innere Führung

Sofern für Ausbilder und Teilnehmer ein Soldatenstatus erforderlich ist, wird die MilAusb im Status „Soldat“ im Rahmen von Reservistendienst (RD) oder Dienstlicher Veranstaltung (DVag) durchgeführt. Hier leistet der Reservistenverband durch Ansprache und Vermittlung des Ausbildungs- und Funktionspersonals, die Konzeption und Planung von Veranstaltungen sowie durch



Information und Werben von Teilnehmern, einen wesentlichen Betrag zur Sicherstellung dieser Ausbildung.

Die IGF, also das Beherrschen der Schießfertigkeit mit der SollOrg-Waffe, der Selbst- und Kameradenhilfe und der elementaren ABC-Schutzmaßnahmen und der Erhalt und Verbesserung der KLF sind für die Bundeswehr von großer Bedeutung. Der Reservistenverband hat im Einvernehmen mit der Bundeswehr die Abnahme und Nachweisführung der IGF/KLF-Leistungen übernommen, damit sich die Reservistin und der Reservist in der knapp bemessenen Übungszeit beim Beordnungstruppenteil mehr noch auf fachliche Dinge konzentrieren kann. Der generelle Ansatz des Konzepts der MilAusb im Reservistenverband ist Organisationsbereich-übergreifend und streitkräftegemeinsam, um sowohl Breite zu ermöglichen als auch Tiefe zuzulassen. Wo immer möglich sollte auch ein zivil verwertbarer Leistungsnachweis oder eine Tätigkeitsinformationsverfahren-Identifizierungsnummer (TIV-ID) erworben werden können.



44

Wie jedoch alle anderen Bereiche auch, hatte das Sachgebiet Militärische Ausbildung ebenso unter den Folgen der CoVid-19-Pandemie zu leiden. Zahlreiche Veranstaltungen konnten dadurch nicht in Präsenz durchgeführt werden. Das ist allerdings für dieses Handlungsfeld elementar. Deshalb wurden die Ausbildungsinhalte, so oft wie es möglich war, bei Online-Veranstaltungen vermittelt.

Das vorrangig erste Halbjahr 2021 war gekennzeichnet durch den anhaltenden Lockdown der Covid 19 Pandemie. So war es erst ab September im Rahmen von Verbandveranstaltungen möglich, wieder Präsenzausbildungen anzubieten. Im September und November wurden Ausbildungen der Ausbilder im Bereich ABC- Schulung durchgeführt, wobei im Bereich Nord und Süd an zwei Veranstaltungen 56 künftige Ausbilder „Abnahme IGF ABC“ qualifiziert werden konnten.

Der bewährte Lehrgang Ausbildung der Ausbilder wurde ab Oktober beginnend für den Bereich Ost durchgeführt. Hier konnten 19 Teilnehmer ausgebildet werden. 17 davon sind für die weitere Qualifikation AEVO bei der IHK Bonn gemeldet.

Erstmals führte der VdRBw mit dem Sachgebiet Militärische Ausbildung Gefechtsstandausbildungen durch. Schwerpunkt war hierbei nicht die taktische Ebene, sondern Gefechtsstandorganisation allgemein. Die Teilnehmer wurden hier in Aufbau, Organisation und Betrieb eines Gefechtsstandes geschult. Ebenso wurden das Erstellen und Führen einer Lagekarte vermittelt.



Vorrangig diente diese Ausbildung den künftigen Stäben dazu, eine Arbeitsgrundlage für die eigene Gefechtsstandorganisation zu vermitteln. Durchgeführt wurden diese für das Landesregiment Bayern (jetzt Heimatschutzregiment 1) mit 26 Teilnehmern, das schwere Pionierbataillon 901 mit 20 Teilnehmern sowie das Landeskommmando NRW mit 16 Teilnehmern.



Es konnten zudem weitere Ausbildungsmittel beschafft werden, so zum Beispiel Funkgeräte und zwei C-Touch Bildschirme inklusive Transportkoffern für die Gefechtsstandausbildung.

Ebenfalls ab der zweiten Jahreshälfte beginnend wurden zwei Grundlagenseminare Taktik durchgeführt. Zwei weitere geplante Durchgänge konnten Pandemiebedingt nicht angeboten werden. An den beiden angebotenen Seminaren nahmen gesamt 55 Reserveoffiziere und Reserveoffiziersanwärter teil. Das Sachgebiet unterstützte die Ausbildungen, die durch Initiative DAREs (Digitale Ausbildung Reserve) angeboten wurden. Hier wird durch ein Projektteam, vorrangig aus Berlin und Traunstein, die digitale Ausbildung vorangebracht, die sich inzwischen großer Beliebtheit erfreut.

Individuelle Grundfertigkeiten/Körperliche Leistungsfähigkeit

Für den Bereich Übungsleiter C, Rettungsschwimmen Lehrscheininhaber konnten elf Teilnehmer ausgebildet werden, die nun der Fläche als Rettungsschwimmerausbilder zur Verfügung stehen. Auch hier wurden wie im Vorjahr digitale Ausbildungen zur Vorbereitung genutzt. Für den Übungsleiter C Breitensport wurden 21 Reservistinnen und Reservisten qualifiziert, bzw. haben ihre vorhandene Lizenz erneuert

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

JAH	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2021	1.294	24.823	18.283	6.525
2020	786	11.799	9.861	1.938
2019	1.806	57.014	20.479	36.535



WIR SIND DIE RESERVE

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
- Evaluiert				
- 535 01 MilAusb				
* Bund	2	52	44	8
* Nord				
Hamburg	1	29	24	5
Niedersachsen	4	30	30	-
* Ost				
Berlin	1	30	26	4
Sachsen-Anhalt	2	56	50	6
* Süd				
Baden-Württemberg	4	247	237	10
Bayern	13	325	291	34
* West				
Hessen	7	389	242	147
Rheinland-Pfalz	1	36	28	8
- 535 02 IGF/KLF				
* Nord				
Bremen	1	11	11	-
Hamburg	1	22	22	-
Mecklenburg-Vorpommern	1	17	10	7
Niedersachsen	9	94	94	-
* Ost				
Sachsen	1	75	49	26
Sachsen-Anhalt	1	17	16	1
* Süd				
Baden-Württemberg	4	119	96	23
Bayern	15	288	238	50
* West				
Hessen	4	91	81	10
Nordrhein-Westfalen	2	36	36	-
Rheinland-Pfalz	2	25	16	9
- Nicht evaluiert				
- 535 01 MilAusb				
* Bund	23	163	149	14
* Nord				
Bremen	20	1.025	759	266
Hamburg	58	526	498	28
Mecklenburg-Vorpommern	59	1.047	1.038	9
Niedersachsen	86	1.682	1.613	69
Schleswig-Holstein	4	71	61	10
* Ost				
Berlin	58	937	866	71
Brandenburg	21	471	448	23
Sachsen	23	106	98	8
Sachsen-Anhalt	7	112	100	12
Thüringen	14	97	92	5
* Süd				
Baden-Württemberg	48	1.021	911	110
Bayern	326	4.586	4.042	544
* West				
Hessen	78	4.962	794	4.168
Nordrhein-Westfalen	251	3.613	3.086	512
Rheinland-Pfalz	40	541	515	26
Saarland	1	22	22	-
- 535 02 IGF/KLF				
* Bund	1	21	21	-
* Nord				
Hamburg	3	47	46	1
Mecklenburg-Vorpommern	3	37	31	6
Niedersachsen	12	234	208	26
Schleswig-Holstein	2	31	27	4
* Ost				
Berlin	5	54	41	13
Sachsen	3	34	31	3
Sachsen-Anhalt	3	33	29	4
* Süd				
Baden-Württemberg	8	224	190	34
Bayern	46	740	578	162
* West				
Hessen	5	155	117	38
Nordrhein-Westfalen	5	150	148	2
Rheinland-Pfalz	3	78	69	9
Saarland	2	14	14	-
Gesamtergebnis	1.294	24.823	18.283	6.525



Schießen mit Handwaffen (Schießsport)

Das Schießen hat als Kernkompetenz der Reservistinnen und Reservisten weiterhin einen hervorgehobenen Stellenwert. Seitdem der Reservistenverband nach §15 Waffengesetz ein anerkannter Schießsportverband ist, kann nun auf Grundlage der durch das Bundesverwaltungsamt genehmigten Schießsportordnung ebenso in einer Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport ausgeübt werden. Darüber hinaus ist die Militärische Ausbildung mit all ihren Facetten ein fester Bestandteil zur Qualifizierung in der Mittler-Rolle für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Schließlich ist das Können der Truppe ausschlaggebend für ihre Verwendungs- und Einsatzfähigkeit der Streitkräfte.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
≡ Nicht evaluiert				
- 100 00 Eigenmittel				
≡ Nord				
Bremen	40	644	640	4
Hamburg	96	1.495	1.239	256
Mecklenburg-Vorpommern	1	13	13	-
Niedersachsen	552	4.496	4.414	82
Schleswig-Holstein	114	1.219	1.199	20
≡ Ost				
Berlin	3	-	-	-
Brandenburg	5	39	32	7
Sachsen	31	367	365	2
Sachsen-Anhalt	22	128	125	3
Thüringen	27	368	318	50
≡ Süd				
Baden-Württemberg	78	866	803	63
Bayern	2.038	18.258	17.461	813
≡ West				
Hessen	586	5.127	4.970	157
Nordrhein-Westfalen	429	5.313	5.157	156
Rheinland-Pfalz	126	1.485	1.409	76
Saarland	15	415	412	3
Gesamtergebnis	4.163	40.233	38.557	1.692

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2021	4.163	40.233	38.557	1.692
2020	4.349	46.356	44.338	2.018
2019	8.599	100.461	95.511	4.963



Handlungsfeld: Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr

Das Handlungsfeld Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (UstgLstgBw) umfasst verschiedene Hilfsleistungen des Reservistenverbandes, bei denen er wesentliche Aufgaben der Bundeswehr übernimmt, um diese zu entlasten. Hierzu stehen im Haushaltstitel 536 01 Unterstützung Bw €65.000 zur Verfügung.

Landesregimenter

Das Pilotprojekt zur Aufstellung eines Landesregiments Bayern (LRgtBY), das aus Sicht aller Beteiligten als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann, wurde unter Beteiligung des Reservistenverbandes durchgeführt. Innerhalb der Projektorganisation unterstützte der Verband mit Schwerpunkt in den Teilprojekten Ausbildung, Personalgewinnung und Informationsarbeit. Der Präsident des VdRBw sowie der Bundesgeschäftsführer administrierten die Einbindung des Verbandes auf Ebene des Steuerungsboards. Darüber hinaus fand neben den Sitzungen des Steuerungsbords unter Teilnahme des VdRBw alle 14 Tage ein Koordinierungsgespräch zwischen KdoTerrAufg und VdRBw auf Arbeitsebene statt.

Im Rahmen der Informationsarbeit wurde kontinuierlich und in regelmäßigen Abständen im Betrachtungszeitraum des Sachberichtes über die Fortschritte des Projektes auf verschiedensten medialen Kanälen des VdRBw berichtet und Personalwerbung betrieben.

Auch in der Ausbildung der Angehörigen des LRgtBY leistete der Reservistenverband einen unverzichtbaren Beitrag, der bei der Aufstellung weiterer Landesregimenter noch an Gewicht gewinnen kann. Die bestehenden Ausbildungsangebote des Verbandes in IGF/KLF wurden durch die Angehörigen des LRgtBY wie bereits 2020 auch 2021 umfangreich genutzt.

Darüber hinaus hat der VdRBw im Rahmen individueller Absprachen mit den Verantwortlichen beim LRgtBY Ausbildungen durchgeführt die dringend erforderlich, auf Grund fehlender Ressourcen seitens der Truppe allerdings nicht in Eigenregie zu bewerkstelligen waren. Hierzu gehörte neben Taktikausbildung eine Gefechtsstandausbildung, bei der Aufbau, Organisation und Führen eines Gefechtsstandes gelehrt wurden.



Auch seitens des LRgtBY gemeldeter weiterer Bedarf an Ausbildung/Ausbildungsunterstützung durch den VdRBw zur Wahrnehmung von Beorderungsdienstposten (z.B. zertifizierte Kettensägen- und Staplerausbildung) wurden angeboten, konnten aber aus Zeitgründen nicht durchgeführt und sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Ziel bei allen Unterstützungsmaßnahmen seitens des VdRBw in der Pilotphase war die Übertragbarkeit bei der Aufstellung weiterer Landesregimenter (Blaupause). Das kann als gegeben angesehen werden.

Das Pilotprojekt LRgtBY hat verdeutlicht, wie dynamisches und kompetentes Engagement die Zusammenarbeit zwischen VdRBw und Bundeswehr zu einem für beide Seiten gewinnbringenden Ergebnis führt. Durch das konstruktive Zusammenwirken der Akteure VdRBw und Truppe hat sich das Projekt so aussichtsreich entwickelt, dass bereits im Jahr 2022 ein weiteres Heimatschutzregiment aufgestellt werden soll und drei weitere in den Jahren bis 2025 folgen werden.

Diese Erkenntnis spiegelt sich auch im Abschlussbericht des KdoTerrAufgBw zum Pilotprojekt vom 13.01.2022 wider, in dem eine Fortsetzung der Zusammenarbeit bei der Aufstellung weiterer Regimenter empfohlen wird.



Cyber-Reserve

Gemäß dem Motto der Cyber-Reserve der Bundeswehr „Wir.Dienen.Deutschland. - Cyber-Reserve denkt voraus“ schreitet der Aufbau einer modernen und schlagfertigen Cyber-Reserve für die Bundeswehr weiter voran. Wesentliche Grundlage hierfür ist die jährlich angepasste Fortsetzung der gemeinsamen Leistungsvereinbarung zwischen dem Stv. Inspekteur CIR und dem Präsidenten des VdRBw.

So konnte im Berichtsjahr 2021 die fachliche Beratung und Unterstützung des Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) durch die sechs etablierten Arbeitskreise der Cyber-Reserve (AKs PCCBw) und deren anstehender Wechsel von der bisherigen Plattform „Bundeswehr Community“ auf die neue Plattform „Link and Learn“ weiter ausgebaut und durch die regelmäßigen, gemeinsamen, digitalen Jour-Fixe vertieft werden.

Ein besonderes Highlight stellte hierbei angesichts der immer noch andauernden Corona-Pandemie und der abgesagten gemeinsamen Digitalen Jahrestagung der Cyber-Community der Bundeswehr 2021 der gemeinsame zweitägige Workshop in der Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn in Präsenzform dar, in dessen Rahmen erstmalig Cyber-Reservisten durch den BeCyber des Präsidiums des VdRBw für deren langjähriges und umfangreiches Engagement für die Belange der Cyber-Reserve in Deutschland mit einem neuen, gemeinsamen Cyber-Coin des KdoCIR und des Reservistenverbandes ausgezeichnet wurden.

50



Workshop zur Cyber-Reserve in Köln-Wahn. Wir hätten sicherlich schon schönere Fotos auf der Seite, die strengen Coronaregeln lassen ein "dicht an dicht" jedoch nicht zu.

Foto privat

Auch die gemeinsam abgestimmte Öffentlichkeits- und Informationsarbeit rund um das Thema Cyber-Reserve bei ausgewählten Cyber-/IT-Fachmessen und bei Ausscheider-Veranstaltungen im Köln-Bonner Raum verlief unter Einbindung der regionalen Strukturen des VdRBw erfolgreich und soll im kommenden Jahr weiter fortgesetzt werden.

Des Weiteren konnte im Berichtszeitraum die projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Cybersicherheit der Bundeswehr in Euskirchen (ZCSBw), unter Einbindung der vom Reservistenverband aufgestellten Cyber-Experten-Teams, und der Aufbau einer auszustellenden



„Speerspitze“ für das ZCSBw weiter mit begleitet und bei Bedarf unterstützt werden. Neue erfolgreiche Kooperationen mit anderen Dienststellen aus dem OrgBer CIR zur Gewinnung von hochqualifizierten Cyber-/IT-Spezialisten für die Bundeswehr sind im kommenden Jahr seitens des Reservistenverbandes angedacht.



Kreisvorsitzender Alexander Bayer, Organisationsleiter Dirk Frise, Vizeadmiral Dr. Thomas Daum und Alexander Pilz, Referent Cyber (VIR) am Stand des Reservistenverbandes

Foto: privat

Unterstützung beim Aufbau und „Unterhalt“ erhielten auch die auf Landesebene des Verbandes angesiedelte Cyber-Reservistenarbeitsgemeinschaft München (CRAG-M) und der Aufbaustab der zum Ende des letzten Jahres neu gegründeten Cyber Reservisten-arbeitsgemeinschaft Berlin (CRAG-B). Während sich die CRAG-B im Berichtszeitraum weiterhin im Aufbau befindet, hat sich die CRAG-M zur Mitte des Jahres 2021 auf eigenen Wunsch hin aufgelöst und geht seitdem in einem neu gewählten Format eigene Wege. Weitere neue CRAGs zur Unterstützung der Bundeswehr sind seitens des VdRBw e.V. im kommenden Jahr angedacht.

Darüber hinaus wurde die Beratung und Unterstützung des Sachgebietes IT bei der Erkennung und Abwehr von Cyber-/IT-Risiken für die IT-Struktur des VdRBw weiter fortgesetzt und hausinterne Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt leistete der Reservistenverband im Jahr 2021 trotz der nach wie vor weltweit andauernden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Berufs- und Arbeitswelt wieder einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Gewinnung und Bindung von hochqualifizierten Cyber/IT-Experten für die Bundeswehr.

Gleichzeitig gelang es im Rahmen der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit des Fachbereiches Cyber innerhalb der verbandlichen Strukturen weiter für das Thema Cyber-Reserve zu werben und deren strategische Bedeutung und klaren Mehrwert für den VdRBw und für die Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik Deutschland in zukünftigen nationalen und internationalen Krisen- und Konflikt-Szenarien hervorzuheben.

Um jedoch aus Sicht des Fachbereiches zukünftig über die Gewinnung von hochqualifizierten Cyber-/IT-Spezialisten für die Bundeswehr und für die Gewinnung von jungen Mitgliedern für den Verband hinaus noch umfassender und effizienter wirken zu können, lautet unsere Empfehlung weiterhin, das Fachgebiet Cyber zukünftig explizit in die Vereinbarung mit dem



StvGenInspBw aufzunehmen und somit die legitime Grundlage für die Inanspruchnahme von eigenen Haushaltsmitteln zu legen, ohne welche ansonsten eine weitere erfolgreiche Arbeit in den kommenden Jahren nicht sichergestellt werden kann.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
= Evaluiert				
= 536 01 Unterstützung				
= West				
Hessen	1	4	3	1
= Nicht evaluiert				
= 536 01 Unterstützung				
= Bund				
Bundesebene	7	46	40	6
= Nord				
Niedersachsen	15	149	93	56
= Ost				
Berlin	5	66	11	55
Sachsen	1	18	17	1
Sachsen-Anhalt	3	13	13	0
Thüringen	1	11	9	2
= Süd				
Baden-Württemberg	17	149	113	36
Bayern	27	148	139	9
= West				
Hessen	6	34	23	11
Nordrhein-Westfalen	5	60	21	39
Gesamtergebnis	88	698	482	216

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

JAHR	VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMERZAHL	MITGLIEDER	NICHT-MITGLIEDER
2021	88	698	482	216
2020	54	451	246	205
2019	386	12.498	5.383	7.115

Der Rückgang der Veranstaltungen ist hier weiterhin – wie in allen anderen Bereichen auch – insbesondere durch die Coronakrise bedingt, wobei die unzähligen Unterstützungen der Reserve bei der Pandemiebekämpfung nicht (vollständig) erfasst wurden.

Zuarbeit für die Ableistung von Reservistendienst

Der VdRBw führt nicht nur Verbandsveranstaltungen in der Reservistenarbeit durch, sondern unterstützt auch bei Veranstaltungen der Bundeswehr in Form von Reservistendiensten. Hierbei wird Verbindung mit den teilnehmenden Personen aufgenommen und die anfallende Administration koordiniert und bearbeitet, bevor die entsprechenden Unterlagen an die zuständige Dienststelle der Bundeswehr übermittelt werden. So zum Beispiel bei den „Mittler-Seminaren“ in Strausberg, aber auch bei Aktivitäten der Militärischen Ausbildung oder der internationalen



Reservistenarbeit im Rahmen von CIOR, CIOMR und CIOR. Insbesondere bei Unterstützungen hinsichtlich der Pandemiebewältigung ist hier regelmäßig gearbeitet worden.

Reservistendienst & Verbandsbereich	Anzahl Veranstaltungen	Gesamtsumme Teilnehmer	davon Mitglieder	davon Nicht-Mitglieder
- Bw				
= Bund				
Bundesebene	12	88	81	7
= Nord				
Hamburg	6	98	96	2
Mecklenburg-Vorpommern	5	42	39	3
Niedersachsen	61	1.473	1.415	58
= Ost				
Berlin	14	129	129	-
Brandenburg	20	390	323	67
Sachsen	3	9	8	1
Sachsen-Anhalt	7	75	70	5
Thüringen	9	37	33	4
= Süd				
Baden-Württemberg	24	1.148	734	414
Bayern	89	1.897	1.578	334
= West				
Hessen	15	296	265	31
Nordrhein-Westfalen	40	1.569	1.345	209
Rheinland-Pfalz	14	434	407	27
Saarland	3	69	69	-
Gesamtergebnis	322	7.754	6.592	1.162



Bewertung

Die außergewöhnliche Lage, in der sich unsere Gesellschaft auch im zweiten Jahr der Pandemie befunden hat, hat einmal mehr die Bedeutung einer starken Reserve für die Bundeswehr und unser Land aufgezeigt. Die Stärkung der Reservestrukturen der Bundeswehr schreitet mit der Umsetzung der Strategie der Reserve von 2019 weiter voran. Der Reservistenverband unterstützt hier wie dargestellt sowohl in seiner Rolle als Informationsvermittler, Motivator als auch in der konkreten Ausbildung.

Unser Verband konnte innerhalb der Pandemie erneut beweisen, dass er flexibel und krisenfest er ist – so sind rund 1.000 Veranstaltungen online durchgeführt worden. Dabei hat der Verband unter erschwerten Bedingungen seinen Auftrag wahrgenommen und zur Zufriedenheit der Zielgruppe ausgeführt, wie es auch dem Evaluationsbericht zu entnehmen ist.

Das Thema Heimatschutz wird zukünftig noch stärker im Fokus der Reserve stehen. Der Verband wird hier als tatkräftiger Partner mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung und dem hervorragenden Engagement seiner Mitglieder der Bundeswehr fest zur Seite stehen. Die positive Zusammenarbeit während der erfolgreichen Aufstellung des Heimatschutzregiments Bayern ist dazu der Auftakt und die hierbei gewonnen Erfahrungen werden in den Ausbau zukünftiger Unterstützung zielgerichtet einfließen, in Kürze bereits in Nordrhein-Westfalen.

2021 hat gezeigt: In Krisenzeiten sind Reserven unverzichtbar. Die Pandemie oder auch das verheerende Hochwasser im vergangenen Sommer haben uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, schnell und verlässlich zur Hilfe bereit zu sein. Die Fähigkeit der Reserve, die Heimat im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit auch bei solch nicht-militärischen Krisenlagen zu „verteidigen“ und die zivilen Krisenschutzkräfte und Blaulichtorganisationen zu unterstützen, wurde durch tausende Reservistinnen und Reservisten im Rahmen ihres freiwilligen Einsatzes eindrucksvoll gezeigt. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, die optimalen Voraussetzungen für diese Verlässlichkeit zu schaffen. Darin werden wir nicht müde.

Berlin, 28.07.2022

Prof. Dr. Patrick Sensburg
Präsident





**WIR SIND
DIE RESERVE**
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

ANHANG 1

Befindet sich noch in der Überarbeitung.



Berlin, 28.07.2022

Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw für das Jahr 2021

56

Bezug:

- 1) Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. für die Jahre 2021 und 2022 vom 16. März 2021
- 2) Weisung für die Evaluation der Verbandsveranstaltungen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. in den Jahren 2021 und 2022 vom 26. April 2021

Anlagen:

- 1) Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung, 1a sowie 1b
- 2) Auswertung Handlungsfeld Sicherheitspolitik
- 3) Auswertung Handlungsfeld Militärische Ausbildung
- 4) Auswertung Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bundeswehr



Vorbemerkung

Grundlage für die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw ist die jeweils gültige Fassung der Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem VdRBw (s. Bezug 1). Darin werden die Schwerpunkte der Evaluation in so genannten Handlungsfeldern beschrieben. Für die Evaluation 2021 und 2022 sind folgende Handlungsfelder vereinbart worden:

1. Information und Betreuung
2. Sicherheitspolitik
3. Militärische Ausbildung
4. Unterstützungsleistung Bundeswehr

Der VdRBw wird u.a. gebeten, jährlich jeweils aus den vier benannten Handlungsfeldern 50% der auftragsbezogen durchgeführten Verbandsveranstaltungen (VVag) sowohl von den Teilnehmern als auch von den Durchführenden evaluieren zu lassen und mit dem jährlich vorzulegenden Sachbericht unter Berücksichtigung der Vorgaben die durchgeführten VVag zu den vereinbarten Zielen zu bewerten.

Methoden der Evaluation

Die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen bzw. die Datenerfassung findet in einem dreistufigen Verfahren statt, dem die Anzahl der Veranstaltungen zugrundeliegt, bei denen Evaluierungen durchgeführt und entsprechend gemeldet wurden.

1. Erfassung der Daten der Teilnehmer und des Durchführenden vor Ort der Veranstaltung (oder per Online-Befragung)
2. Zusammenfassung der Daten durch den Organisationsleiter/in (OrgLtr)
3. Sachgebiet (SG) Controlling überträgt alle Zusammenfassungen in eine Liste. Basis der Datenerhebung sind zwei Bewertungsbögen, die im Rahmen der Weisung vorgegeben wurden.

Der erste Bewertungsbogen richtet sich an die Teilnehmer und wird entweder als Ausdruck zur Verfügung gestellt oder den Teilnehmern online zugänglich gemacht. Der zweite Bewertungsbogen richtet sich an den Durchführenden der Veranstaltung. Im letzten Schritt fasst der zuständige hauptamtliche Mitarbeiter, meist OrgLtr, alle Daten (Bewertung und statistische Angaben) der Teilnehmer zusammen und übersendet diese Zusammenfassung mit dem Bewertungsbogen des Durchführenden an das SG Controlling. Die OrgLtr ergänzen noch eine eigene Bewertung des Mittelansatzes.



Das SG Controlling stellt alle evaluierten Veranstaltungen im Jahr fortlaufend zu einer Übersicht zusammen, die wiederum Grundlage für den jeweiligen Evaluierungsbericht des VdRBw ist, der ebenfalls in der Verantwortung des SG Controlling liegt.

Wesentliche Erkenntnisse der Evaluation VdRBw e.V. für das Jahr 2021

- Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben sich auch im Jahr 2021 weiterhin auf das gesamte Verbandsleben ausgewirkt und vor allem die Durchführung von Veranstaltungen betroffen, die geringeren Umfang stattgefundenen haben. Dies gilt für alle Handlungsfelder, sodass die Angaben im Evaluationsbericht entsprechenden eingeordnet werden müssen.
Es ist hervorzuheben, dass der VdRBw es geschafft hat, digitale/virtuelle Veranstaltungsformate zügig als Ersatz anzubieten – meistens ohne dabei Kosten zu erzeugen. Diese sind somit meist nicht in diesem Bericht enthalten, auch weil sich die Durchführung einer Evaluierung schwieriger gestaltet. Eine physische Veranstaltung können solche Formate jedoch nicht ersetzen. Von 3.672 Veranstaltungen im Jahr 2020 wurden 383 evaluiert.
- Die erhobenen Daten ergeben ein gutes bis sehr gutes Ergebnis bei den durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw. Organisation, Durchführung, Inhalte und Lernerfolg wurden von einer großen Mehrheit der Teilnehmer positiv wahrgenommen.
- Der Art und Weise der Evaluation bleibt aber in ihrer Konzeption fehlerhaft, was dazu führt, dass nicht alle Aspekte adäquat ausgewertet werden können. Hier besteht Verbesserungsbedarf, welcher zukünftig berücksichtigt werden sollte. Diesbezügliche Anmerkungen der letzten Berichte haben daher im Kern weiterhin Bestand. So bleibt zu Beispiel zu klären, wie eine erfolgreiche Beorderungsvermittlung zuverlässig nachvollzogen werden kann oder wie durch den VdRBw eine sinnvolle Evaluation von Reservistendiensten wie beim „Mittler-Seminar“ erfolgen soll.
- Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in den Tabellen des Sachberichts sind nicht immer deckungsgleich mit dem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen.



Anlage 1a – Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung

1. Beschreibung der Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information über Möglichkeiten des Engagements in der Bundeswehr und beim VdRBw.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppteilen der Bundeswehr im Rahmen des sog. Reservistenberatungskonzeptes.
- Ansprechstellen für interessierte ausscheidende Soldatinnen und Soldaten bzw. Reservistinnen und Reservisten für ein Engagement in der Reserve/im VdRBw.
- Vermittlung von/an Reservistendienst/Beorderung Interessierter an die zuständigen Stellen der Bw.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

59

- Anzahl der durchgeführten Vortragsveranstaltungen: **10**
(insgesamt 14 Veranstaltungen)
- Anzahl der erreichten Interessenten: **187**
(von insgesamt 290)
- Anzahl der Weiterempfehlungen zum Besuch der Veranstaltung im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmenden:
Bei den Vortragsveranstaltungen liegen nur die Daten zur Auswertung von den Durchführenden vor.

3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Der Vortragende ist bei diesem Format in der Regel gleichzeitig der Durchführende. **Eine Bewertung der Veranstaltung allein durch den Durchführenden ist jedoch nicht aussagekräftig, was bei allen Vorträgen der Fall war.**
- Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:



Diese bewerteten das Angebot mit einem Notendurchschnitt von 1,1 als sehr gut. Gegen eine Weiterempfehlung sprach sich im Übrigen niemand aus.

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2020 wurden insgesamt 12 Veranstaltungen aufgeführt bei denen 177 Soldatinnen und Soldaten erreicht wurden.

4. Bewertung

Auch im Jahr 2020 bildete die Maßnahme „Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr“ den Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld. Parallel wurde ebenso das flächendeckende Netz an Ansprechstellen gepflegt, z.B. für Veteranen. Wie effektiv diese Informationen über Möglichkeiten des Engagements in der Reservistenarbeit sowie über die Ansprechstellen zur Reserve sind und ob diese verbessert werden konnten, lässt sich aus den erhobenen Messgrößen leider nicht ermitteln.

Die Bewertungen der Veranstaltung sind jedoch durchweg positiv und so haben nahezu alle Teilnehmenden den ehren- und hauptamtlichen Tätigen ein „gutes – sehr gutes“ Zeugnis ausgestellt. Dies spricht dafür, dass es zumindest in den stattgefundenen und erfassten Veranstaltungen dem VdRBw gelungen ist, den Abholpunkt der Zielgruppe richtig und angemessen zu ermitteln.

Ob eine Vermittlung von Interessierten an einen Reservistendienst oder einer Beorderung bei den zuständigen Stellen der Bundeswehr erfolgreich war, lässt sich durch den VdRBw schwer einschätzen. Konkrete Rückmeldung durch die Interessierten oder Dienststellen sind nicht immer vorhanden, aber dafür unerlässlich. Hier müsste wahrscheinlich eine engere Verzahnung von Bundeswehr und Reservistenverband erfolgen.



Anlage 1b – Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information der Öffentlichkeit über Rolle, Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr im Allgemeinen und Notwendigkeit, Auftrag und Möglichkeiten in der Reserve und im VdRBw im Speziellen.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Präsentation der Reserve/des VdRBw im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des VdRBw bzw. Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Bundeswehr (z.B. Tag der Bundeswehr, etc.) oder anderer Organisationen mit Beiträgen zum Thema Reserve.
- Unterstützung der Bundeswehr in der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Printmedien (u.a. „loyal“), Internet und Social Media

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **133**
- Anzahl der vom VdRBw unterstützten Veranstaltungen: **Fehlanzeige**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **39.479**
- Anzahl der Interessentinnen und Interessenten an den vom VdRBw angebotenen Beiträgen bei Unterstützung von Veranstaltungen der Bundeswehr oder anderer Organisationen: **Fehlanzeige**

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Die Durchführenden haben die Veranstaltungen bis auf wenige Ausnahmen mit „sehr zufrieden“ bewertet (bei 70 Veranstaltungen liegen nur Bewertungen der Durchführenden vor).



- Bewertung der Veranstaltung/ des Beitrags VdRBw repräsentativ durch die Teilnehmenden/Besucherinnen und Besucher:
Die Teilnehmenden haben die Veranstaltungen mit einer Durchschnittsnote von 1,3 als sehr gut bewertet. Dies spiegelt sich auch bei der Weiterempfehlung wider, hier gaben 468 „ja“ an und nur eine/r „nein“.
- Beiträge/Berichterstattung in den Medien:
Eine Auswertung erfolgt im Sachbericht 2020.

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2020 wurden insgesamt 98 Veranstaltungen des VdRBw mit 3.959 Teilnehmenden aufgeführt.

4. Bewertung

Im Vergleich zum Jahr 2020 ist die Anzahl der Veranstaltungen gestiegen – auch waren Großveranstaltungen (Messen etc.) wieder im Sommer möglich. Es kann davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Anzahl der Veranstaltungen inklusive Teilnehmerzahl in der Nähe der Werte vor der Pandemie gelegen hätte.

Dennoch lässt sich weiterhin durch rein quantitative Messungen kein Schluss über die Qualität der Information an die Öffentlichkeit und damit das Erreichen der Zielvorgabe ziehen.



Anlage 2 – Auswertung Handlungsfeld Sicherheitspolitik

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung des sicherheitspolitischen Grundverständnisses bei Reservistinnen und Reservisten
- Qualifizierung der Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle im Austausch mit der Öffentlichkeit
- Qualifizierung ausgewählter Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle in der Gesellschaft im Allgemeinen und im Besonderen mit Medienvertreterinnen und Medienvertretern aus den Sparten Print, Video, Hörfunk und neue Medien zur Reichweitenerhöhung.
- Steigerung und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft im Sinne der Förderung eines Verständnisses des Beitrages der Bundeswehr (damit einschließlich der Reserve) zur gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge.

63 2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Durchführung von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen für Reservisten und Reservistinnen in der Öffentlichkeit. Schwerpunktthemen sind der jährlichen „Weisung für die politische, historische, interkulturelle und ethische Bildung“ zu entnehmen.
- Qualifizierung von Multiplikatoren über das Seminar „Der Reservist als Mittler in der Öffentlichkeit“ (LgNr. 117895) beim Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **136**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **5.249**



3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen deutlich positiv aus, nahezu alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ (bei 66 Veranstaltungen liegen nur Bewertungen des Durchführenden vor).
- In Abhängigkeit von der Teilnahme Externer Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Die Bewertung mit 1,4 ist sehr gut sowie die Weiterempfehlungsquote mit einem Verhältnis von 1.139 „Ja-Stimmen“ zu 17 „Nein-Stimmen“ ist deutlich und stellt eine Verbesserung zum Jahr 2020 dar.
- Beiträge/Berichterstattung in überregionalen, lokalen und verbandseigenen Medien zu sicherheitspolitischen Themen und zum Einsatz von Reservistinnen und Reservisten in ihrer Rolle als Mittler in der Öffentlichkeit:
Eine Auswertung der Berichterstattung ist im Sachbericht 2021 enthalten.

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Sachbericht für das Jahr 2020 sind 55 Veranstaltungen mit 3.087 Teilnehmenden für dieses Handlungsfeld erfasst worden.

64

4. Bewertung

Die Anzahl von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen ist auch im Jahr 2021 pandemiebedingt deutlich geringer ausgefallen. Es kann deshalb weiterhin davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen das Vorjahresniveau ungefähr erreicht worden wäre.

Ob es Auswirkungen auf die Qualität der Veranstaltungen hat, kann mit der durchgeführten Evaluierung nicht beurteilt werden. Unter dem Strich werden die Veranstaltungen jedoch überaus positiv bewertet, sodass zumindest die Zielgruppe angemessen erreicht wird. **Im Vergleich zum Vorjahr konnte hier sogar eine Steigerung /Verbesserung erreicht werden.**



Anlage 3 – Auswertung Handlungsfeld Militärische Ausbildung

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der wehrrechtlich verfügbaren Reservistinnen und Reservisten.
- Entlastung der Reservistenarbeit in der Bundeswehr durch qualifizierte Unterstützung in den Bereichen, wo für die Ausbildung kein Soldatenstatus erforderlich ist.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Mit Blick auf die Rolle des wehrrechtlichen verfügbaren Anteils der Allgemeinen Reserve für den langfristigen Aufwuchs der Streitkräfte und den wahrscheinlichsten Einsatz in den Strukturen der Nationalen Territorialen Verteidigung, gilt es, im Rahmen der Durchführung von Verbandsveranstaltungen zur Ausbildung- und Inübunghaltung allgemeinmilitärischer Fähigkeiten den Schwerpunkt auf die Befähigung zur Wahrnehmung von Sicherheits- und Schutzaufgaben zu legen:

- a) 0001 Gefechtsdienst aller Truppen
- b) 0004 ABC-Abwehr aller Truppen, Selbstschutz und Brandschutz
- c) 0006 Sanitätsausbildung aller Truppen
- d) 0010 Sport und körperliche Leistungsfähigkeit

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **49**
(IGF/KLF befindet sich nun im Handlungsfeld UstgLstgBw)
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **1.462**

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen sehr gut aus, fast alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ (bei fünf Veranstaltungen liegen nur die Bewertungen von Durchführenden vor)



- Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Die Bewertung mit 1,4 ist wieder mal äußerst positiv ausgefallen und auch die Weiterempfehlungsquote mit einem Verhältnis von 590 „Ja-Stimmen“ zu 5 „Nein-Stimmen“ spricht für sich.

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Jahr 2020 sind 60 Veranstaltung mit 1.692 Teilnehmenden erfasst worden. Die Bewertung ist gleichgeblieben.

4. Bewertung

Die Anzahl der Veranstaltungen in diesem Handlungsfeld verhält sich ähnlich zu der im Handlungsfeld Sicherheitspolitik. Pandemiebedingt sind viele Veranstaltungen abgesagt oder erst gar nicht geplant worden. Es kann aber bei einer verhältnismäßigen Hochrechnung davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen eine ähnliche Anzahl wie vor der Pandemie erreicht worden wäre.

Von einer Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden kann bei den Aktivitäten zwar grundsätzlich ausgegangen werden. Objektiv lässt sich dies jedoch nicht bestätigen, da bei keinem der erfassten Reservisten der Ausbildungsstand vor dem Absolvieren der Ausbildung beim VdRBw ermittelt wurde. Die positive Bewertung stimmt aber zuversichtlich.

Ob es durch diese Veranstaltungen zu einer Entlastung in Reservistenarbeit in der Bundeswehr gekommen ist, kann von Seiten des VdRBw nicht ermittelt werden.



Anlage 4 – Auswertung Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bw

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Steigerung der Individuellen Grundfertigkeiten/der Körperlichen Leistungsfähigkeit der Angehörigen der Reserve.
- Unterstützung/Entlastung der Bw.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Flächendeckendes Angebot an Verbandsveranstaltungen für Reservistinnen und Reservisten sowie aktive Soldatinnen und Soldaten zum Erwerb und Nachweis Individueller Grundfertigkeiten (IGF) und Körperlicher Leistungsfähigkeit (KLF).
- Bedarfsorientierte Unterstützung Landeskommandos bei der Ausbildung der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr) und Ausbildung Ungedienter durch Ausbilder des VdRBw
- Unterstützung der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2021 und 2023 in Planung, Durchführung und Nachbereitung

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

IGF/KLF

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **50**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **826**
- Anzahl der Teilnehmer, die das Ausbildungsziel erreicht haben: **Fehlanzeige**

Unterstützung RSUKr/Ausbildung Ungedienter

- Anzahl der durch den VdRBw unterstützten Ausbildungen: **Fehlanzeige**
- Anzahl der abgestellten Ausbilder: **Fehlanzeige**

Sonstige Hilfeleistungen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen: **1**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **25**



3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden: **Sehr zufrieden**
- Bewertung der Veranstaltung durch Teilnehmenden: **Sehr zufrieden**

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Für das Jahr 2020 wurden die Veranstaltungen von IGF/KLF noch unter dem Handlungsfeld Militärische Ausbildung subsumiert, hierbei wurden 71 Veranstaltungen mit 1.461 Teilnehmenden aufgeführt. Die sonstigen Unterstützungsleistungen beliefen sich auf zwei.

4. Bewertung

Die Anzahl der Veranstaltungen in diesem Handlungsfeld verhält sich ähnlich zu den anderen. Pandemiebedingt sind viele Veranstaltungen abgesagt oder erst gar nicht geplant worden. Es kann aber bei einer verhältnismäßigen Hochrechnung davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen eine ähnliche Anzahl im Jahr 2021 erreicht worden wäre. Die Deutsche Reservistenmeisterschaft 2021 wurde zum Beispiel auf 2022 verlegt. Zudem sind viele Unterstützungsleistungen im Rahmen der Amtshilfe und darüber hinaus erfolgt, um bei der Pandemiebekämpfung zu helfen, nicht aufgelistet worden.

68

Hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen (im Bereich IGF/KLF) war das Feedback äußerst positiv: Schulnote 1,3. Nur kann nicht angegeben werden, wie viele das Ausbildungsziel erreicht. Dies dürfte jedoch bei der Mehrheit der Fall gewesen sein. Ob damit eine Entlastung der Bundeswehr in diesem Bereich stattgefunden hat, lässt sich mit Sicherheit nicht sagen, davon ist aber auszugehen.



ANHANG 2

Berlin, 29.07.2022

**Evaluation
der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen
des VdRBw
für das Jahr 2021**

56

Bezug:

- 1) Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. für die Jahre 2021 und 2022 vom 16. März 2021
- 2) Weisung für die Evaluation der Verbandsveranstaltungen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. in den Jahren 2021 und 2022 vom 26. April 2021

Anlagen:

- 1) Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung, 1a sowie 1b
- 2) Auswertung Handlungsfeld Sicherheitspolitik
- 3) Auswertung Handlungsfeld Militärische Ausbildung
- 4) Auswertung Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bundeswehr



Vorbemerkung

Grundlage für die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw ist die jeweils gültige Fassung der Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem VdRBw (s. Bezug 1). Darin werden die Schwerpunkte der Evaluation in so genannten Handlungsfeldern beschrieben. Für die Evaluation 2021 und 2022 sind folgende Handlungsfelder vereinbart worden:

1. Information und Betreuung
2. Sicherheitspolitik
3. Militärische Ausbildung
4. Unterstützungsleistung Bundeswehr

Der VdRBw wird u.a. gebeten, jährlich jeweils aus den vier benannten Handlungsfeldern 50% der auftragsbezogenen durchgeführten Verbandsveranstaltungen (VVag) sowohl von den Teilnehmern als auch von den Durchführenden evaluieren zu lassen und mit dem jährlich vorzulegenden Sachbericht unter Berücksichtigung der Vorgaben die durchgeführten VVag zu den vereinbarten Zielen zu bewerten.

Methoden der Evaluation

Die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen bzw. die Datenerfassung findet in einem dreistufigen Verfahren statt, dem die Anzahl der Veranstaltungen zugrundliegt, bei denen Evaluierungen durchgeführt und entsprechend gemeldet wurden.

1. Erfassung der Daten der Teilnehmer und des Durchführenden vor Ort der Veranstaltung (oder per Online-Befragung)
2. Zusammenfassung der Daten durch den Organisationsleiter/in (OrgLtr)
3. Sachgebiet (SG) Controlling überträgt alle Zusammenfassungen in eine Liste. Basis der Datenerhebung sind zwei Bewertungsbögen, die im Rahmen der Weisung vorgegeben wurden.

Der erste Bewertungsbogen richtet sich an die Teilnehmer und wird entweder als Ausdruck zur Verfügung gestellt oder den Teilnehmern online zugänglich gemacht. Der zweite Bewertungsbogen richtet sich an den Durchführenden der Veranstaltung. Im letzten Schritt fasst der zuständige hauptamtliche Mitarbeiter, meist OrgLtr, alle Daten (Bewertung und statistische Angaben) der Teilnehmer zusammen und übersendet diese Zusammenfassung mit dem Bewertungsbogen des Durchführenden an das SG Controlling. Die OrgLtr ergänzen noch eine eigene Bewertung des Mittelansatzes.



Das SG Controlling stellt alle evaluierten Veranstaltungen im Jahr fortlaufend zu einer Übersicht zusammen, die wiederum Grundlage für den jeweiligen Evaluierungsbericht des VdRBw ist, der ebenfalls in der Verantwortung des SG Controlling liegt.

Wesentliche Erkenntnisse der Evaluation VdRBw e.V. für das Jahr 2021

- Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben sich auch im Jahr 2021 weiterhin auf das gesamte Verbandsleben ausgewirkt und vor allem die Durchführung von Veranstaltungen betroffen, die geringeren Umfang stattgefundenen haben. Dies gilt für alle Handlungsfelder, sodass die Angaben im Evaluationsbericht entsprechenden eingeordnet werden müssen.
Es ist hervorzuheben, dass der VdRBw es geschafft hat, digitale/virtuelle Veranstaltungsformate zügig als Ersatz anzubieten – meistens ohne dabei Kosten zu erzeugen. Diese sind somit meist nicht in diesem Bericht enthalten, auch weil sich die Durchführung einer Evaluierung schwieriger gestaltet. Eine physische Veranstaltung können solche Formate jedoch nicht ersetzen. Von 3.672 Veranstaltungen im Jahr 2021 wurden 383 evaluiert.
- Die erhobenen Daten ergeben ein gutes bis sehr gutes Ergebnis bei den durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw. Organisation, Durchführung, Inhalte und Lernerfolg wurden von einer großen Mehrheit der Teilnehmer positiv wahrgenommen.
- Der Art und Weise der Evaluation bleibt aber in ihrer Konzeption fehlerhaft, was dazu führt, dass nicht alle Aspekte adäquat ausgewertet werden können. Hier besteht Verbesserungsbedarf, welcher zukünftig berücksichtigt werden sollte. Diesbezügliche Anmerkungen der letzten Berichte haben daher im Kern weiterhin Bestand. So bleibt zu Beispiel zu klären, wie eine erfolgreiche Beorderungsvermittlung zuverlässig nachvollzogen werden kann oder wie durch den VdRBw eine sinnvolle Evaluation von Reservistendiensten wie beim „Mittler-Seminar“ erfolgen soll.
- Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in den Tabellen des Sachberichts sind nicht immer deckungsgleich mit dem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen.



Anlage 1a – Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung

1. Beschreibung der Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information über Möglichkeiten des Engagements in der Bundeswehr und beim VdRBw.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppteilen der Bundeswehr im Rahmen des sog. Reservistenberatungskonzeptes.
- Ansprechstellen für interessierte ausscheidende Soldatinnen und Soldaten bzw. Reservistinnen und Reservisten für ein Engagement in der Reserve/im VdRBw.
- Vermittlung von/an Reservistendienst/Beorderung Interessierter an die zuständigen Stellen der Bw.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

- 59
- Anzahl der durchgeführten Vortragsveranstaltungen: **10**
(insgesamt 14 Veranstaltungen)
 - Anzahl der erreichten Interessenten: **187**
(von insgesamt 290)
 - Anzahl der Weiterempfehlungen zum Besuch der Veranstaltung im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmenden:
Bei den Vortragsveranstaltungen liegen nur die Daten zur Auswertung von den Durchführenden vor.

3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Der Vortragende ist bei diesem Format in der Regel gleichzeitig der Durchführende. **Eine Bewertung der Veranstaltung allein durch den Durchführenden ist jedoch nicht aussagekräftig, was bei allen Vorträgen der Fall war.**



3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2020 wurden insgesamt 12 Veranstaltungen aufgeführt bei denen 177 Soldatinnen und Soldaten erreicht wurden.

4. Bewertung

Auch im Jahr 2021 bildete die Maßnahme „Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr“ den Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld. Parallel wurde ebenso das flächendeckende Netz an Ansprechstellen gepflegt, z.B. für Veteranen. Wie effektiv diese Informationen über Möglichkeiten des Engagements in der Reservistenarbeit sowie über die Ansprechstellen zur Reserve sind und ob diese verbessert werden konnten, lässt sich aus den erhobenen Messgrößen leider nicht ermitteln.

Die Bewertungen der Veranstaltung sind jedoch durchweg positiv und so haben nahezu alle Teilnehmenden den ehren- und hauptamtlichen Tätigen ein „gutes – sehr gutes“ Zeugnis ausgestellt. Dies spricht dafür, dass es zumindest in den stattgefundenen und erfassten Veranstaltungen dem VdRBw gelungen ist, den Abholpunkt der Zielgruppe richtig und angemessen zu ermitteln.

Ob eine Vermittlung von Interessierten an einen Reservistendienst oder einer Beorderung bei den zuständigen Stellen der Bundeswehr erfolgreich war, lässt sich durch den VdRBw schwer einschätzen. Konkrete Rückmeldung durch die Interessierten oder Dienststellen sind nicht immer vorhanden, aber dafür unerlässlich. Hier müsste wahrscheinlich eine engere Verzahnung von Bundeswehr und Reservistenverband erfolgen.



Anlage 1b – Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung der Information der Öffentlichkeit über Rolle, Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr im Allgemeinen und Notwendigkeit, Auftrag und Möglichkeiten in der Reserve und im VdRBw im Speziellen.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Präsentation der Reserve/des VdRBw im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des VdRBw bzw. Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Bundeswehr (z.B. Tag der Bundeswehr, etc.) oder anderer Organisationen mit Beiträgen zum Thema Reserve.
- Unterstützung der Bundeswehr in der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Printmedien (u.a. „loyal“), Internet und Social Media

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **133**
- Anzahl der vom VdRBw unterstützten Veranstaltungen: **Fehlanzeige**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der vom VdRBw durchgeführten Veranstaltungen: **39.479**
- Anzahl der Interessentinnen und Interessenten an den vom VdRBw angebotenen Beiträgen bei Unterstützung von Veranstaltungen der Bundeswehr oder anderer Organisationen: **Fehlanzeige**

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Die Durchführenden haben die Veranstaltungen bis auf wenige Ausnahmen mit „sehr zufrieden“ bewertet (bei 70 Veranstaltungen liegen nur Bewertungen der Durchführenden vor).



- Bewertung der Veranstaltung/ des Beitrags VdRBw repräsentativ durch die Teilnehmenden/Besucherinnen und Besucher:
Die Teilnehmenden haben die Veranstaltungen mit einer Durchschnittsnote von 1,3 als sehr gut bewertet. Dies spiegelt sich auch bei der Weiterempfehlung wider, hier gaben 468 „ja“ an und nur eine/r „nein“.
- Beiträge/Berichterstattung in den Medien:
Eine Auswertung erfolgt im Sachbericht 2021.

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Evaluationsbericht für das Jahr 2020 wurden insgesamt 98 Veranstaltungen des VdRBw mit 3.959 Teilnehmenden aufgeführt.

4. Bewertung

Im Vergleich zum Jahr 2020 ist die Anzahl der Veranstaltungen gestiegen – auch waren Großveranstaltungen (Messen etc.) wieder im Sommer möglich. Es kann davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Anzahl der Veranstaltungen inklusive Teilnehmerzahl in der Nähe der Werte vor der Pandemie gelegen hätte.

Dennoch lässt sich weiterhin durch rein quantitative Messungen kein Schluss über die Qualität der Information an die Öffentlichkeit und damit das Erreichen der Zielvorgabe ziehen.



Anlage 2 – Auswertung Handlungsfeld Sicherheitspolitik

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Verbesserung des sicherheitspolitischen Grundverständnisses bei Reservistinnen und Reservisten
- Qualifizierung der Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle im Austausch mit der Öffentlichkeit
- Qualifizierung ausgewählter Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle in der Gesellschaft im Allgemeinen und im Besonderen mit Medienvertreterinnen und Medienvertretern aus den Sparten Print, Video, Hörfunk und neue Medien zur Reichweitenerhöhung.
- Steigerung und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft im Sinne der Förderung eines Verständnisses des Beitrages der Bundeswehr (damit einschließlich der Reserve) zur gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge.

63

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Durchführung von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen für Reservisten und Reservistinnen in der Öffentlichkeit. Schwerpunktthemen sind der jährlichen „Weisung für die politische, historische, interkulturelle und ethische Bildung“ zu entnehmen.
- Qualifizierung von Multiplikatoren über das Seminar „Der Reservist als Mittler in der Öffentlichkeit“ (LgNr. 117895) beim Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **136**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **5.249**



3.2 Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen deutlich positiv aus, nahezu alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ (bei 66 Veranstaltungen liegen nur Bewertungen des Durchführenden vor).
- In Abhängigkeit von der Teilnahme Externer Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Die Bewertung mit 1,4 ist sehr gut sowie die Weiterempfehlungsquote mit einem Verhältnis von 1.139 „Ja-Stimmen“ zu 17 „Nein-Stimmen“ ist deutlich und stellt eine Verbesserung zum Jahr 2020 dar.
- Beiträge/Berichterstattung in überregionalen, lokalen und verbandseigenen Medien zu sicherheitspolitischen Themen und zum Einsatz von Reservistinnen und Reservisten in ihrer Rolle als Mittler in der Öffentlichkeit:
Eine Auswertung der Berichterstattung ist im Sachbericht 2021 enthalten.

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Sachbericht für das Jahr 2020 sind 55 Veranstaltungen mit 3.087 Teilnehmenden für dieses Handlungsfeld erfasst worden.

64

4. Bewertung

Die Anzahl von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen ist auch im Jahr 2021 pandemiebedingt deutlich geringer ausgefallen. Es kann deshalb weiterhin davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen das Vorjahresniveau ungefähr erreicht worden wäre.

Ob es Auswirkungen auf die Qualität der Veranstaltungen hat, kann mit der durchgeführten Evaluierung nicht beurteilt werden. Unter dem Strich werden die Veranstaltungen jedoch überaus positiv bewertet, sodass zumindest die Zielgruppe angemessen erreicht wird. **Im Vergleich zum Vorjahr konnte hier sogar eine Steigerung /Verbesserung erreicht werden.**



Anlage 3 – Auswertung Handlungsfeld Militärische Ausbildung

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der wehrrechtlich verfügbaren Reservistinnen und Reservisten.
- Entlastung der Reservistenarbeit in der Bundeswehr durch qualifizierte Unterstützung in den Bereichen, wo für die Ausbildung kein Soldatenstatus erforderlich ist.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Mit Blick auf die Rolle des wehrrechtlichen verfügbaren Anteils der Allgemeinen Reserve für den langfristigen Aufwuchs der Streitkräfte und den wahrscheinlichsten Einsatz in den Strukturen der Nationalen Territorialen Verteidigung, gilt es, im Rahmen der Durchführung von Verbandsveranstaltungen zur Ausbildungs- und Inübunghaltung allgemeinmilitärischer Fähigkeiten den Schwerpunkt auf die Befähigung zur Wahrnehmung von Sicherheits- und Schutzaufgaben zu legen:
 - a) 0001 Gefechtsdienst aller Truppen
 - b) 0004 ABC-Abwehr aller Truppen, Selbstschutz und Brandschutz
 - c) 0006 Sanitätsausbildung aller Truppen
 - d) 0010 Sport und körperliche Leistungsfähigkeit

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1. Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **49**
(IGF/KLF befindet sich nun im Handlungsfeld UstgLstgBw)
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **1.462**

3.2. Zusätzlich

- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden:
Insgesamt fallen die Bewertungen sehr gut aus, fast alle Angaben beziehen sich auf „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ (bei fünf Veranstaltungen liegen nur die Bewertungen von Durchführenden vor)



- Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden:
Die Bewertung mit 1,4 ist wieder mal äußerst positiv ausgefallen und auch die Weiterempfehlungsquote mit einem Verhältnis von 590 „Ja-Stimmen“ zu 5 „Nein-Stimmen“ spricht für sich.

3.3. Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Im Jahr 2020 sind 60 Veranstaltung mit 1.692 Teilnehmenden erfasst worden. Die Bewertung ist gleichgeblieben.

4. Bewertung

Die Anzahl der Veranstaltungen in diesem Handlungsfeld verhält sich ähnlich zu der im Handlungsfeld Sicherheitspolitik. Pandemiebedingt sind viele Veranstaltungen abgesagt oder erst gar nicht geplant worden. Es kann aber bei einer verhältnismäßigen Hochrechnung davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen eine ähnliche Anzahl wie vor der Pandemie erreicht worden wäre.

Von einer Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden kann bei den Aktivitäten zwar grundsätzlich ausgegangen werden. Objektiv lässt sich dies jedoch nicht bestätigen, da bei keinem der erfassten Reservisten der Ausbildungsstand vor dem Absolvieren der Ausbildung beim VdRBw ermittelt wurde. Die positive Bewertung stimmt aber zuversichtlich.

Ob es durch diese Veranstaltungen zu einer Entlastung in Reservistenarbeit in der Bundeswehr gekommen ist, kann von Seiten des VdRBw nicht ermittelt werden.



Anlage 4 – Auswertung Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bw

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung

- Erhalt und Steigerung der Individuellen Grundfertigkeiten/der Körperlichen Leistungsfähigkeit der Angehörigen der Reserve.
- Unterstützung/Entlastung der Bw.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen

- Flächendeckendes Angebot an Verbandsveranstaltungen für Reservistinnen und Reservisten sowie aktive Soldatinnen und Soldaten zum Erwerb und Nachweis Individueller Grundfertigkeiten (IGF) und Körperlicher Leistungsfähigkeit (KLF).
- Bedarfsorientierte Unterstützung Landeskommandos bei der Ausbildung der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr) und Ausbildung Ungedienter durch Ausbilder des VdRBw

67

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen

3.1 Messgrößen

IGF/KLF

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw: **50**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **826**
- Anzahl der Teilnehmer, die das Ausbildungsziel erreicht haben: **Fehlanzeige**

Unterstützung RSUKr/Ausbildung Ungedienter

- Anzahl der durch den VdRBw unterstützten Ausbildungen: **Fehlanzeige**
- Anzahl der abgestellten Ausbilder: **Fehlanzeige**

Sonstige Hilfeleistungen

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen: **1**
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: **25**

3.2 Zusätzlich



- Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden: **Sehr zufrieden**
- Bewertung der Veranstaltung durch Teilnehmenden: **Sehr zufrieden**

3.3 Bezugswerte

- Vorjahreswerte: Für das Jahr 2020 wurden die Veranstaltungen von IGF/KLF noch unter dem Handlungsfeld Militärische Ausbildung subsumiert, hierbei wurden 71 Veranstaltungen mit 1.461 Teilnehmenden aufgeführt. Die sonstigen Unterstützungsleistungen beliefen sich auf zwei.

4. Bewertung

Die Anzahl der Veranstaltungen in diesem Handlungsfeld verhält sich ähnlich zu den anderen. Pandemiebedingt sind viele Veranstaltungen abgesagt oder erst gar nicht geplant worden. Es kann aber bei einer verhältnismäßigen Hochrechnung davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen eine ähnliche Anzahl im Jahr 2021 erreicht worden wäre. Die Deutsche Reservistenmeisterschaft 2021 wurde zum Beispiel auf 2022 verlegt. Zudem sind viele Unterstützungsleistungen im Rahmen der Amtshilfe und darüber hinaus erfolgt, um bei der Pandemiebekämpfung zu helfen, nicht aufgelistet worden.

Hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen (im Bereich IGF/KLF) war das Feedback äußerst positiv: Schulnote 1,3. Nur kann nicht angegeben werden, wie viele das Ausbildungsziel erreichten. Dies dürfte jedoch bei der Mehrheit der Fall gewesen sein.

Ob damit eine Entlastung der Bundeswehr in diesem Bereich stattgefunden hat, lässt sich mit Sicherheit nicht sagen, davon ist aber auszugehen.